Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Mittag-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 759

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 28. Oktober.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Deutschland.

□ **Berlin,** 27. Oktober. [Nach den Pariser Russenfesten. Zum hannoverschen Prozeß.] Jetzt, wo die Russenfeste der Franzosen vorbei sind, läßt sich eine Wahrnehmung feststellen, mit deren Betonung während jenes Freudentaumels man immerhin noch vorsichtig sein durfte. Die Wahrnehmung ist die, daß die deutsche Presse den unerhörten Pariser Begeisterungsschwang mit einer Objektivität beobachtet hat, die die Presse und die öffentliche Meinung Frankreichs im umgekehrten Falle ganz sicher nicht bewahrt hätte. Man darf das sagen, weil kein einziger Akt internationaler Freundschaftserweise, dessen Schauplatz Berlin gewesen, ohne die ärgsten Begeiferungen von jenseits der Vogesen her vorübergegangen ist. Mochte der König von Italien oder der Kaiser von Oesterreich Berlin besuchen, immer wurde den französischen Lesern von ihren Blättern ein schiefes Bild nicht bloß der Aeußerlichkeiten, sondern auch der beherrschenden Stimmung der deutschen Bevölkerung gegeben. Der Haß und der überlieferte Mangel an selbstlosem Gerechtigkeitsgefühl steigern sich, wenn die Franzosen deutsche Verhältnisse und Vorgänge beurtheilen, gegenseitig, bis eine Verzerrung herauskommt. Gegenüber der Pariser Russenwoche kann sich unsere gesammte Presse mit um so größerer Genugthuung das Zeugniß ausstellen, daß sie die französischen Fehler zu vermeiden gewußt hat. Mancher ruhige Beobachter mochte sogar finden, daß die Pariser Berichterstatter deutscher Blätter in der willigen Hingabe an die gewiß starken Eindrücke jener aufgeregten Tage etwas zu weit gegangen waren. Aber man nahm das stillschweigend mit in den Kauf, weil es ja schließlich darauf ankam, die Vorgänge so zu sehen, wie sie durch die Ereignisse zurecht gerückt worden waren. Zu den „Erfolgen" der russisch-französischen „Verbrüderung" gehört es somit nicht in letzter Reihe, daß wir Deutsche als die zunächst interessirten Zuschauer von der Versuchung freigeblieben sind, uns und andern die Vorgänge in nicht ganz zutreffender Weise zu zeichnen. Mit der Kaltblütigkeit des Starken dürften wir uns gönnen, die Vorgänge ohne Zuthat und Abzug in uns aufzunehmen und auf unsere Stimmung wirken zu lassen. Für Regierungen und Völker ist ja nichts gefährlicher, als wenn sie die Phantome ihrer Einbildung an die Stelle der Realitäten des politischen Lebens setzen. In diesen Irrthum verfallen die Franzosen beinahe Tag für Tag uns und unseren Verbündeten gegenüber. Es ist nicht bloß völkerpsychologisch beachtenswerth, sondern auch von praktischer Bedeutung für die Erhaltung des Weltfriedens, daß der deutsche Charakter sich bei der wichtigen Probe, die die französischen Russenfeste darboten, in seiner gelassenen Objektivität bewährt hat. Man wird in den hundertfältigen Besprechungen der Feste durch unsere Presse keine einzige Zeile finden, die als Verletzung der Empfindungen unserer Nachbarn aufgefaßt werden könnte. — — Der Spielerprozeß zu Hannover wird voraussichtlich über den Kreis der Offiziere und Beamten hinaus, die in diesem Prozeß eine so schlimme Rolle als Zeugen spielen, schwerwiegende Folgen nach sich ziehen. Uns wird mitgetheilt, daß der Kaiser mit äußerster Entrüstung von den skandalösen Enthüllungen Kenntniß genommen habe. Es ist sofort angeordnet worden, daß die Akten des Prozesses nach seiner Erledigung, zusammen mit einem Gutachten des Justizministers, dem Kaiser vorgelegt werden. Schon gestern hatten der Kriegsminister und der Chef des Militärkabinets Vortrag beim Kaiser. Herr v. Bronsart verfügt als früherer Kommandeur in Hannover jedenfalls über eine besonders gute Kenntniß der Personalverhältnisse der als Zeugen auftretenden Offiziere. Es liegt nahe, Maßregeln zu erwarten, wie die Spielwuth in Offizierskreisen ausgerottet werden könnte. In der That werden entsprechende sehr entschiedene Schritte angekündigt. Zugleich aber erfahren wir, daß scharfe Musterung gehalten werden soll, daß der Umfang der Verschuldungen durch Spiel oder andern Leichtsinn festgestellt und darnach vorgegangen werden soll. An den leitenden Stellen besteht ebenso wenig wie im Publikum die Ansicht, daß etwa die schmierigen Wucherer und Lumpen auf der Anklagebank die Hauptpersonen des Hannöverschen Skandalstücks seien, sondern die Zeugen sind es, gegen die sich das allgemeine Befremden richtet.

L. C. **Berlin,** 27. Okt. [Zur Tabakfabrikatsteuer.] Aus sicherer Quelle erfährt, wie schon telegraphisch gemeldet, die „N. A. Z.", daß der Tabakfabrikant, der bisher beim Verkauf der Waaren an die Händler einen 6 monatigen Kredit gewährte und demnach die Steuer und den Zoll aus seinem Betriebskapital für 6 Monate vorzuschießen hatte, in Zukunft von der Steuerbehörde (für den verbleibenden Zoll in Höhe von 40 M.) einen Kredit auf 9 und für die Fabrikatsteuer einen Kredit auf 6 Monate erhalten werde. Der Fabrikant werde also Zoll und Fabrikatsteuer erst an die Steuerbehörde zahlen, wenn ihm beides von dem Händler im Preise erstattet worden. Es wäre doch nachgerade Zeit, daß der Wortlaut des Gesetzentwurfs veröffentlicht wird; man würde dann für die Beurtheilung des Projekts festen Boden unter den Füßen haben. Hat doch eben erst der bayerische Finanzminister v. Riedel in dem Finanzausschuß der Abgeordnetenkammer die offenbar unrichtige Behauptung aufgestellt, daß bei der Einführung der Fabrikatsteuer „der geringste Rauchtabak gar nicht und die nächstfolgenden Sorten sehr gering besteuert werden" sollten. Soweit bisher bekannt, sollen aber sämmtliche Sorten von Rauchtabak mit $66\frac{2}{3}$ Prozent vom Werthe besteuert werden. Ebenso unrichtig ist es, wenn Minister v. Riedel behauptet, durch die Werthsteuer sei „eine Entlastung des weniger Bemittelten und eine Mehrbelastung des Reicheren" beabsichtigt. Falls die Werthsteuer überhaupt durchführbar ist, kommt dieselbe bestenfalls auf eine geringere Mehrbelastung des weniger Bemittelten und auf eine größere Mehrbelastung des Reicheren hinaus. Eine Mehrbelastung tritt aber für beide ein. Ob die Differenz zu Gunsten des minder Bemittelten bei der Werthsteuer größer ist als bei der Gewichtsteuer ist noch eine offene Frage. Auf alle Fälle werden die Minderbemittelten den bei weitem größeren Theil der Mehreinnahmen aus dem Tabak zu tragen haben.

— Die „Nordd. Allg. Ztg." erfährt zuverlässig aus Paris, daß die von dem Admiral Avelane empfangenen lothringischen Deputationen aus den französisch-lothringischen Departements waren. Deutsch-Lothringer waren weder bei den Deputationen noch bei den Geschenken betheiligt.

* **Karlsruhe,** 27. Okt. Bei den heute stattgehabten Landtagswahlen wurden gewählt: 12 Liberale, 12 Ultramontane, 2 Freisinnige, 1 Konservativer und ein Sozialdemokrat.

Militärisches.

= **Personalveränderungen im V. Armeekorps.** Die Zahlmeister Walther, vom 2. Bat. 1. Westpr. Grenadier-Reg. Nr. 6, zum 4. Bat. 3. Posen. Inf.-Reg. Nr. 58, Remus von der 3. Abtheil. Niederschles. Feld-Art.-Reg. Nr. 5, zum 4. Bataillon 2. Posen. Inf.-Reg. Nr. 19, Müller, vom 2. Bat. 2. Niederschlesischen Inf.-Reg. Nr. 47, zur reitenden Abtheilung Feld-Art.-Reg. Nr. 31, versetzt. Hardeland, Intend.-Sekretariatsassist. von der Intendantur V. Armeekorps, zum 1. Januar 1894 zu der Intendantur des X. Armeekorps versetzt.

= **Personalveränderungen in der 4. Division.** Ziegfeld, Pr.-Lt. vom Brandenb. Füs.-Reg. Nr. 35, unter Belassung in dem Kommando zur Dienstleistung bei einer Militär-Intendantur, in das Inf.-Reg. Nr. 140 versetzt. Die Zahlmeister Siemann vom 1. zum 4. Bat. Pomm. Füs.-Reg. Nr. 34, Voß vom 3. zum 4. Bat. 6. Pomm. Inf.-Reg. Nr. 49, Janotte von der 2. Abtheilung 2. Pomm. Feld-Art.-Reg. Nr. 17, zum 4. Bataillon 7. Pomm. Inf.-Reg. Nr. 54, Seidler vom 1. zum 4. Bataillon Inf.-Reg. Nr. 129, Eggers vom 2. zum 4. Bataillon Inf.-Reg. Nr. 140, Hörnigk von der 3. zur 4. Abtheilung 2. Pommerschen Feld-Art.-Reg. Nr. 17, Kämmerer von der Kriegsschule in Anklam, zur 2. Abtheilung 2. Pomm. Feld Art.-Regiments Nr. 17 versetzt.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Berlin,** 27. Okt. Heute fand vor dem hiesigen Schwurgericht die Verhandlung gegen den Arbeiter Pikozki statt, welcher seinerzeit eine Höllenmaschine seinem früheren Lehrherrn, dem Schlossermeister Schwarck übersandt hatte. Die Höllenmaschine war von letzterem der Polizei übergeben worden und explodirte im Polizeilokal, woselbst sie Materialschaden anrichtete. Pikozki wurde zu 10 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt.

* **Hannover,** 27. Okt. Im Spielerprozeß war am Donnerstag der Zuhörerraum dicht besetzt, auch zahlreiche junge elegant gekleidete Damen waren erschienen. Es wird mit der Behandlung des Anklagefalles Abter wegen Untreue fortgefahren. Der erste Zeuge ist der Rechtsanwalt Dr. Timendorfer-Berlin: Am 10. August 1891 strengte ich gegen den Dragoner-Lieutenant Georg von Schierstädt, auf Veranlassung des Agenten Simon-Berlin eine Klage wegen zweier Wechsel von 2000 Mark und 1940 Mk. an. Rechtsanwalt Dr. Oppenheimer-Berlin als Mandatar des v. Schierstädt erhob dagegen Einspruch mit dem Hinweis auf einen bereits geschlossenen Vergleich. Es wurde in Folge dessen eine neue Klage wegen der vereinbarten 1250 M., die für beide Wechsel als Zahlungssumme vereinbart waren, angestrengt. Nun kam Abter in mein Büreau. Georg v. Schierstädt war zufällig ebenfalls anwesend. Dieser machte dem Abter in sehr heftiger Weise Vorwürfe, daß er die 1250 M., die ihm doch schon seit langer Zeit zur Bezahlung der Wechsel gegeben worden seien, unterschlagen habe. Abter gab zu, daß er das Geld für sich verwandt habe. Abter hat auch noch einige Male meinem Bureauvorsteher zugestanden, daß er die 1250 M. augenblicklich nicht habe.

Berliner Brief.

Von Philipp Stein.

(Nachdruck verboten.)

Berlin, 27. Oktober.

Unser armes Berlin schuldet dem Städtchen Mittenwalde gegen 2000 Milliarden Mark, denn bis zu diesem Sümmchen ist mit Zins und Zinseszins die Schuldverschreibung über 400 Gulden aufgelaufen, die im Jahre 1562 die Stadt Berlin der Stadt Mittenwalde ausgestellt hat. Zu sechsprozentiger Verzinsung haben sich damals „Burgemeister und Rathman beider Stedte Berlin und Cöln an der Spreea" verpflichtet mit der Bedingung, falls sie die Schuld nicht bezahlen, sich der Gläubigerin Mittenwalde mit einer der Städte Berlin oder Cöln zu eigen zu geben und alle Habe der Einwohner, sowie diese selbst der Stadt Mittenwalde als „hörig" zu unterstellen . . . .

Und gegenüber dieser Riesenschuld und der Gefahr, Berlin den Leuten von Mittenwalde räumen zu müssen, hatte man im Stadtverordnetensaale gestern noch den Muth, die Zehnmillionen-Vorlage wegen Errichtung eines neuen zweiten Rathhauses zu berathen. Man hat die Vorlage abgelehnt, aber nicht aus Furcht vor Mittenwalde, denn die Sache ist gar nicht so gefährlich, wie ängstliche Gemüther Anfangs meinten. Denn der jetzt zufällig in Mittenwalde gefundenen Urkunde fehlt Siegel und Unterschrift — es werden also nicht einmal die 400 Gulden zu zahlen sein, geschweige denn die Zinsen und Zinseszinsen. Der 2000 Milliarden-Kelch ist also noch glücklich an uns vorüber gegangen. Aber auch ohne dies haben die Stadtverordneten alle Ursache, sich mit der Annahme des Zehnmillionen-Projekts nicht zu beeilen. Ein neues Rathhaus braucht Berlin, das ist unbestreitbar. Aber ob man schon jetzt sich darüber schlüssig machen soll, wo doch noch die Frage der Einverleibung der Vororte in der Schwebe ist, das ist doch zweifelhaft. Zudem ist der Preis für das zu erwerbende Terrain — ca. 5 Millionen Mark — doch etwas hoch; man kann, wenn man nicht von dem Rechte der Expropriation Gebrauch machen will, doch immerhin noch günstigere Chancen abwarten. Und darum ist es gut, daß der Ankauf des vorgeschlagenen Terrains, wenn auch nur mit vier Stimmen Majorität, gestern abgelehnt worden ist. Prinzipiell ist ein neuer Rathhausbau durchaus zu billigen. Er ist eine Nothwendigkeit; er würde auch endlich einmal mehr Licht und Luft in das Centrum Berlins bringen und einem häßlichen und vernachlässigten alten Stadttheil modernen Anstrich geben. Denn wieviel baulich auch in Berlin geschehen, das Centrum und der Osten der Stadt sind bisher sehr stiefmütterlich behandelt, den größten Aufschwung hat beständig der Westen gehabt. Da ist in den letzten Jahren soviel gebaut worden, daß von den ca. 40000 in Berlin leerstehenden Wohnungen ein großer Theil auf den Westen entfällt. Außerdem macht sich jetzt vielfach in Berlin wenn auch nicht die Neigung, so doch die Nothwendigkeit zu größerer Einschränkung bemerkbar. — Wohnungen über 3—4000 M. vermiethen sich jetzt sehr schwer und man sieht nicht zu schwarz, wenn man für nicht ferne Zeit einen empfindlichen Häuserkrach befürchtet . . .

Gestern und vorgestern, Donnerstag und Mittwoch gabs wieder einmal zwei „Novitäten" — ein Bauernvolksstück von Benno Rauchenegger „Der Ausgestoßene" und ein Schauspiel von A. v. Roberts „Chic." Rauchenegger ist, wie ein Reklame-Theaterbüchelchen besagt, der beliebteste Humorist in München. Roberts ist, wie viele Leute behaupten, der „feinsinnige" Erzähler guter Novellen. Seien wir gutmüthig und liebenswürdig: nehmen wir einmal an, beide Autoren wären das, was man von ihnen rühmt — dann ist doch noch Jeder von ihnen der Verfasser eines hervorragend schlechten Stückes.

Rauchenegger tritt freilich so anspruchslos auf, daß man die Sache nicht weiter ernst zu nehmen braucht. Er schreibt aufs Neue die alte Komödie von dem Madel, das gegen den Willen der Eltern den „Jaga" liebt. Dazu kommt dann zwischen Sang und Tanz noch etwas Wilderer-Romantik mit versuchtem Todtschlag und ein wegen angeblicher Unterschlagung unschuldig Verurtheilter, der „Ausgestoßene", der zwischen Schuhplattler und Schnadahüpfl den todeswunden Jäger rettet und das neue alte Stück ist fertig. Neu ist daran nur Eins: die ehrliche Naivität, mit der Tanz und [illegible] als sonst in den Possen die Kouplets. Herr Terofal steht allein auf der Bühne, nachdem die Abgehenden vom Wildern gesprochen haben. Ich habe auch schon gewildert, sagt er zum Publikum, ich will's Ihnen vorsingen. Greift zu der bereit hängenden Guitarre und singt. Im 2. Akt sind ein Paar Holzknechte zur hohen Alm heraufgekraxelt. Man denkt, sie werden warten. Ach, meint da Einer, da wir g'rad beisammen sind, könnten wir tanzen — und der Schuhplattler beginnt. In der Hütte der Sennin liegt auf den Tod verwundet der Jäger. Er wird auf einer Bahre hinausgetragen. Unmittelbar darauf sagt Kaspar-Terofal, wir wollen Eins singen — und nun singen's, bis der Vorhang fällt.

Nun — das Stück will gewiß nichts sein, als eine Handwerksarbeit, die die Schlierseer mit ihren Leistungen aufputzen können, und dem Publikum der Schlierseeer hats am Donnerstag im Wallner-Theater sehr gefallen, beinahe so gut, wie am Mittwoch im Berliner Theater des Herrn v. Roberts „Chic."

Das ist ein böses, sehr böses Stück, das in vier Akten und mit etwa 30 Personen nichts besagt. Einen Augenblick schwebt über dem Stück so etwas wie ein soziales Problem — die Frage, darf man die Tochter eines Zuchthäuslers heirathen? Aber nur einen Augenblick, wie aus Versehen — im Uebrigen ists ödeste Theatermache, verschärft durch argen Dilettantismus. Unfreiwillige Mitarbeiter an diesem Schauspiel waren Ohnet, die selige Marlitt, Sardou, Dumas. [illegible] und vor Allem Ibsen. Roberts braut ein Ragout aus Anderer Schmaus und klebt dann, um das Ganze modern zu machen, die moderne Marke „Chic" darauf. Aber alle diese einzelnen Bestandtheile passen gar sehr zusammen, sodaß man das Ganze nicht einmal als Potpourri gelten lassen kann. Ein Afrikareisender hat sich im Kurpark zu Baden-Baden, kurz bevor der Vorhang zum ersten Male fällt, mit einem kleinen, lustigen Fräulein verlobt, das den Vornamen Lux führt. Lux weiß nicht, daß ihr Vater im Zuchthause sitzt. Mutter und Bruder, die mit ihr beständig die fashionablesten Kurorte aufsuchen, ohne daß man

Am 19. November 1891 hat Abter ein Schriftstück unterschrieben, in welchem er bekannte, die 1250 M. verbraucht zu haben. Da ihm nun gedroht wurde, er werde bei der Staatsanwaltschaft angezeigt werden, so sandte er am 22. November 1891 die 1250 M. per Post von Hannover aus ein. — Präs.: Inwiefern steht Reuter zu den Wechseln in Beziehung? — Zeuge: Reuter war der Vertrauensmann von Meyer, Abter derjenige von Georg v. Schierstädt. Meyer hatte den Reuter beauftragt, die Wechselsumme von Abter einzuziehen. Reuter traf nun den Abter in Hannover auf dem Rennplatze. Ersterer sagte zu Abter: Sie haben doch von dem alten Herrn von Schierstädt 1250 M. zur Einlösung zweier Wechsel bekommen, ich habe die Wechsel bei mir, wollen Sie dieselben mir bezahlen? Abter antwortete darauf: Die Sache ist nicht so eilig, ich werde das Geld Herrn Meyer schon einschicken. Sie haben ja auch bei dem Rennen schon genug gewonnen. Sie brauchen doch die 1250 M. nicht. — Abter: Es ist selbstverständlich, daß ich auf dem Rennplatz nicht Tausende von Mark bei mir trug. Ich glaubte auch nicht, daß die Sache so eilig sei. — Präs.: Sie wußten doch, daß Simon den Wechsel einklagen wollte! — Abter: Ich hatte keine Ahnung, daß Simon den Wechsel hatte, ich glaubte, er sei noch im Besitz von Meyer. — Präs.: Herr Rechtsanwalt Dr. Oppenheimer in Berlin hatte Sie doch aber bereits aufgefordert, den Wechsel einzulösen, unter der Androhung der Wechselklage. — Abter: Das bestreite ich. — Präs.: Bestreiten Sie auch, daß Sie dem Bureauvorsteher des Herrn Rechtsanwalts Timendorfer erklärt haben, Sie hätten das Geld nicht, da Sie es für sich verbraucht haben? — Abter: Eine solche Erklärung habe ich nicht abgegeben. — Der Gerichtshof beschließt, den erwähnten Bureauvorsteher und den Rechtsanwalt Dr. Oppenheimer-Berlin telegraphisch als Zeugen zu laden. Hierauf werden 32 Zeugen, bei denen die Uniform überwiegt, in den Saal gerufen. Lieutenant a. D., Rittergutsbesitzer Heereman von Zuidwyk bekundet: Als er in Paderborn bei dem dortigen Husaren-Reg. stand, habe er Geld gebraucht. Da das Gut seines damals gerade verstorbenen Vaters ein Fideikommißbesitz war, so sei er nicht in der Lage gewesen, eine Hypothek aufzunehmen. Er habe sich deshalb an Abter gewandt und von diesem zu 6 pCt. Zinsen und 1 pCt. Provision gegen Wechsel zuerst 1000 M., dann 600 und dann ein drittes Mal einige Hundert M. — wieviel wisse er nicht mehr genau — erhalten. Als die zwei Wechsel prolongirt werden sollten, sagte Abter, er könne die Wechsel nur prolongiren und ein neues Darlehn geben, wenn der Zeuge ihm eine Anzahl Loose abnehme. Er habe sich anfänglich geweigert, schließlich aber zugestimmt und die Loose acceptirt. Die Loose selbst habe er nicht erhalten, sondern nur ein Nummernverzeichniß von — er glaube — über 100 Loosen. Für die gesammten Baarbeträge, Loose, Zinsen, Provision und Prolongationskosten habe er einen Wechsel von 11200 M. unterschreiben müssen. Dieser Wechsel sei allerdings bisher noch nicht eingelöst. Hiernach wird zu den Anklagefällen gegen Julius Rosenberg, der des Wuchers beschuldigt ist, übergegangen. Julius Rosenberg macht äußerlich den vortheilhaftesten Eindruck. Da er auf der Anklagebank keinen Platz findet, so gestattet ihm der Präsident, sich auf eine dicht vor dem Vertheidigungstische aufgestellte Bank zu setzen. Rosenberg bestreitet auf Befragen des Präsidenten, jemals Wucher getrieben zu haben. Er sei Bankier und bereits seit 25 Jahren Hauptkollekteur der braunschweigischen Lotterie. Er habe an Offiziere Geld geliehen gegen 5 bis 6 Proz. Zinsen pro Jahr und $\frac{1}{8}$ bis $\frac{1}{4}$ Proz. Provision. Da sein Hauptgeschäft das Loosgeschäft war, so habe er den Darlehen nachsuchenden Offizieren auch Loose zum Kauf angeboten, die Darlehnsbewilligung aber niemals von einem Looskaufe abhängig gemacht. Nachdem er den Offizieren das Darlehen gegeben, habe er denselben Loose zum Kaufe angeboten. — Es erscheint alsdann als Zeuge Pr.-Lt. v. Fuchs-Nordhoff vom 19. Dragoner-Regiment in Oldenburg: Ich habe mich behufs Deckung von Spielschulden und da ich mir ein gutes Pferd kaufen wollte, an Julius Rosenberg um ein Darlehen von 8000 M. gewandt. Rosenberg verlangte einmal die Unterschrift eines Bürgen und berechnete 6 Proz. Zinsen sowie $1\frac{1}{2}$ Proz. Provision. Ehe er mir aber das Geld gab, sagte er: Ich mache eigentlich nicht Darlehnsgeschäfte, ich habe hauptsächlich einen Looshandel, Sie müssen mir daher schon eine Anzahl Loose abkaufen. Ich kaufte deshalb dem Rosenberg 100 Stück braunschweigische Loose ab, wofür ich ebenfalls einen Wechsel ausstellte. — Präs.: Erhielten Sie die Loose in natura? — Zeuge: Jawohl. — Präs.: Würden Sie die Loose auch gekauft haben, wenn Sie das Darlehen nicht gebraucht hätten? — Zeuge: Nein, dann hätte ich die Loose nicht gekauft. Ich hatte wohl schon früher Lotterie gespielt, aber niemals in solcher Höhe. Der Zeuge bekundet im weiteren: Er sei genöthigt gewesen, den Rosenberg um Prolongation des Wechsels und um ein neues Darlehen zu ersuchen. Rosenberg habe diesem Ansuchen auch entsprochen — Präs.: Haben Sie dabei von neuem Loose kaufen müssen? — Zeuge: Nein, ich hatte bloß das Gefühl, daß er ohne neuen Looskauf meinem Ansuchen nicht entsprechen werde. — Auf weiteres Befragen bekundet der Zeuge, daß er noch mehrere Darlehnsgeschäfte mit Rosenberg gemacht und demselben dabei stets Loose abgekauft habe. — Rosenberg bemerkt, daß er an den Braunschweiger und Hamburger Loosen je 10 M. verdient habe. Preußische Loose, die man nur unter der Hand beziehen könne, haben ihm durchschnittlich 196 M. gekostet. Diese habe er, je nach Einkauf, für 205—220 M. pro Loos verkauft. — Bücherrevisor Pretser-Hannover begutachtet, daß Rosenberg an einem Wechsel- und Loosgeschäft zusammen $6\frac{1}{2}$ Prozent, an einem zweiten 9 Prozent verdient habe. — Der folgende Zeuge ist der Regierungsassessor Dr. Stephan-Schleswig: Er sei im Jahre 1887 in Hannover zum Besuch gewesen und habe im Spiel 5000 Mark verloren. Er sei genöthigt gewesen, diese Summe zu bezahlen. Von einem Lieutenant von Manteuffel sei ihm Julius Rosenberg als der anständigste Gelddarleiher bezeichnet worden. Letzterer habe sich bereit erklärt, ihm 5000 Mark gegen Wechsel zu leihen, wenn er ihm zwei Bürgen bringe und ihm eine Anzahl Loose abkaufe. Er habe sich deshalb die Lieutenants v. Lüttichau und Diestel als Bürgen geholt. Als er zu Rosenberg wieder ins Bureau trat, lagen Wechsel, Geld und Loose bereits bereit. Es waren das für 1500 Mark braunschweigische Loose. 5000 Mark bekam er baar, so daß er einen Wechsel über 6500 Mark zu unterschreiben hatte. Er sei genöthigt gewesen, den Rosenberg um Prolongation des Wechsels zu ersuchen. Letzterer habe diesem Ansuchen entsprochen. Er (Zeuge) habe bei der Prolongation von Neuem für 1575 Mark braunschweigische Loose gekauft; dafür habe er einen besonderen Wechsel unterschreiben müssen. Ob er das zweite Mal von Rosenberg zum Loosverkauf aufgefordert worden sei, bezw. ob Rosenberg den neuen Looskauf als Bedingung für die Prolongation gestellt habe, wisse er nicht mehr. — Bücherrevisor Pretser bekundet, daß Rosenberg an den Wechsel- und Loosgeschäften zusammen je 9 bis 10 Proz. verdient habe, und zwar an dem Wechselgeschäft allein regelmäßig zwischen 5 und $6\frac{1}{4}$ Proz. Zinsen und eine Provision von $\frac{1}{8}$ bis $\frac{1}{4}$ Proz. Aus den Rosenbergschen Büchern gehe hervor, daß für alle anderen Darlehns- und Loosgeschäfte niemals ein höherer Prozentsatz genommen worden sei. — Staatsanwaltssubstitut Seel: Ich verzichte auf die Vernehmung der weiteren Zeugen in dieser Angelegenheit. — Der Gerichtshof schließt sich diesem Antrage an und giebt dem Angeklagten Julius Rosenberg anheim, sich bis zu den Plaidoyers zu entfernen. — Es wird alsdann Kaufmann Konrad Reuter-Berlin in den Saal gerufen; seine Vereidigung bleibt vorläufig ausgesetzt. Auf Befragen des Präsidenten giebt Reuter an, daß er zweimal wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels bestraft worden sei, aber nur eine Strafe verbüßt habe, einmal sei er begnadigt worden. — Vertheid. Rechtsanwalt Dr. Fritz Friedmann: Gestatten Sie mir, Herr Präsident, eine Bemerkung. Der Herr Zeuge ist vielleicht der Meinung, er werde nicht vereidigt werden. Ich will einen etwaigen Meineides des Herrn Zeugen verhüten, er hat seine Vorstrafen nicht richtig angegeben. — Präs.: Herr Zeuge, Sie werden höchstwahrscheinlich vereidet werden, ich fordere Sie daher auf, Ihre sämmtlichen Strafen anzugeben. Sie könnten andernfalls wegen Meineid bestraft werden. — Rechtsanwalt Dr. Friedmann: Der Herr Zeuge befindet sich zweifellos in einem Irrthum, er ist nicht zweimal, sondern dreimal wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels bestraft. Ich war sein Vertheidiger und weiß es daher ganz genau. — Präs.: Nun, Herr Zeuge, wie ist das? — Reuter: Ich gebe zu, daß ich mich geirrt habe, ich bin dreimal wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels bestraft; einmal wurde ich begnadigt. — Präs.: Sind Sie außerdem einmal bestraft? — Zeuge: Ja, noch einmal wegen Beamtenbestechung. — Präs.: Haben Sie noch andere Strafen erlitten? — Zeuge: Nein. — Reuter bekundet alsdann auf Befragen des Präsidenten: Er habe im Frühjahr 1891 von Meyer-Wandsbeck einen von Georg von Schierstädt acceptirten Wechsel für 1000 M. gekauft. Meyer habe ihm gesagt: Abter in Hannover werde den Wechsel einlösen. Als er (Reuter) im Juni 1891 nach Hannover zum Wettrennen kam, sei ihm von Meyer der ihm bis dahin unbekannte Abter auf dem Rennplatz gezeigt worden. Er habe den Abter aufgefordert, den Wechsel zu bezahlen. Abter habe gesagt: er solle am folgenden Tage in sein Bureau kommen, dann werde der Wechsel bezahlt werden. Als er nun am folgenden Tage in das Abtersche Bureau kam, wurde ihm mitgetheilt, daß Abter ausgegangen sei. Er habe deshalb den Wechsel an Meyer gegen Rückerstattung der 1000 M. wiedergegeben. Da für den nun folgenden Anklagefall bezüglich des gewerbsmäßigen Glücksspiels die Zeugen erst zu Freitag geladen sind, wird gegen $2\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags die Sitzung auf Freitag Vormittag vertagt. — Zu berichtigen ist, daß Moritz Schereck (Berlin) dem Abter bei den an diesen gelieferten Loosen auch den niedrigsten Gewinn zugestanden hat.

Lokales.

Posen, 28. Oktober.

m. **Konservative Wählerversammlung in Jersitz.** Im Tauberschen Saale fand gestern eine konservative Wählerversammlung statt, die jedoch aus den drei Vororten nur von etwa 70 Herren, darunter auch verschiedene Liberale, besucht war. Von den beiden konservativen Kandidaten des Wahlkreises war nur Herr Generallandschaftsdirektor v. Staudy erschienen. Dieser hielt, nachdem Herr Apotheker Dr. Wildt-Jersitz die Versammlung mit einem Hoch auf den Kaiser eröffnet hatte, die Hauptrede des Abends. Das Kompromiß mit den Freisinnigen, so führte er aus, habe gebrochen werden müssen, weil ein großer Theil der ländlichen Wähler für einen Kandidaten dieser Richtung nicht mehr zu haben gewesen sei. Man könne das diesen Wählern in keiner Weise verdenken. Es sei ein schreiendes Unrecht von den Freisinnigen, daß sie nur die landwirthschaftlichen Zölle abschaffen und die Industriezölle bestehen lassen wollten. (Seit wann sind denn nun die Freisinnigen auch noch Anhänger der Industriezölle? — Red.) Wer schreie zum Beispiel immer nach dem Handelsvertrag mit Rußland, von dem eigentlich Niemand so rechten Vortheil habe. Auch für die Stadt Posen halte er, Redner, die Oeffnung der russischen Grenze eher für nachtheilig als für vortheilhaft. (Mit dieser Ansicht dürfte Herr v. Staudy doch wohl ganz allein dastehen. Red.) Ueber seine Stellung zum Antisemitismus, Zedlitzschen Schulgesetz und zum Wahlgesetz schwieg Herr v. Staudy sich gänzlich aus. Nach Schluß des Vortrages wurde das Komitee von einem liberalen Herrn dahin interpellirt, weshalb nicht das Kompromiß erneuert sei, da so leicht der Wahlkreis an die Polen verloren gehen könne. Ihm wurde zur Antwort, daß nach einer Zusammenstellung von den im Jahre 1888 gewählten Wahlmännern im Wahlkreise 197 der polnischen, 216 der konservativen, 3 der nationalliberalen und 18 der freisinnigen Partei angehört hätten. Daß diese 18 Wahlmänner unmöglich auf eine Vertretung Anspruch machen könnten, liege auf der Hand.

---

reisende heirathet das Mädchen — er kennt das Verhängniß seines Schwiegervaters und deshalb (!) verlangt er von der Schwiegermutter, sie solle fünf Jahre lang ihre Tochter nicht sehen. Der Afrikareisende, edel und stark, geht mit der jungen Gattin in sein Thüringer Schloß, hat aber in Afrika so wenig Energie gelernt, daß er seiner Gattin nicht einmal bei seiner frömmelnden Schwester und seinen albernen Dienern Respekt zu verschaffen weiß. Lux, die im 1. Akt wie Nora mit den Kindern getollt hat, erfährt jetzt, daß sie wie ein Schmetterling über Sumpfboden geflattert ist — das bringt den ersten Schatten in Noras Puppenheim. Nun kommt plötzlich die Mutter, Lux erfährt die Schande ihres Vaters, der soeben aus dem Zuchthause entlassen ist. Die Mutter will mit dem unglücklichen Gatten ein neues Leben beginnen — nun wäre es sehr natürlich, daß Lux mit ihrem reichen Gatten überlegt, wie sie ihren Eltern helfen könnte. Statt dessen macht Lux ihrem Gatten Vorwürfe, daß er sie über ihren Vater im Unklaren gelassen hat und da der Gatte erklärt, er habe, als er um sie warb, Mitleid mit ihr gehabt, da verfällt sie plötzlich in das dritte Stadium der Ibsenschen Nora und versichert, bei diesem Manne nicht mehr bleiben zu können. Diese Tragik war ja sehr komisch, aber wir trösteten uns damit, die abenteuernde Mutter, die den Werth des Geldes zu schätzen weiß, werde die Tochter schon zur Vernunft bringen. Statt dessen reicht sie ihr die Hand und geht mit ihr fort. Lux wird nun gewiß, daß sie so strenge Anschauungen vom Leben hat, daß ihr das Mitleid des Mannes das Ausharren an seiner Seite unmöglich macht, mit starker seelischer Kraft sich und den Eltern ein neues, ehrliches Leben zurechtzimmern? Ach nein — im nächsten Akt finden wir sie in Monte Carlo, wo sie der Afrikareisende am Spieltisch trifft. Da ihr Vater sich wegen Spielverlusts erschießt und das Stück nun zu Ende gehen soll, stürzt sich Lux in die Arme ihres Gatten, um später mit ihm nach Afrika zu reisen.

Das Stück selbst ist viel schlechter als meine Erzählung, die mitleidig noch sehr viel bemäntelt hat. Es ist dem Autor nicht gelungen, auch nur einen Charakter glaubwürdig zu gestalten. Er verlegt, wie die Feuilleton-Lustspieldichter des vorigen Jahrzehnts, die intimsten Vorgänge — Verlobung, Wiedersehen der getrennten Eheleute, Todtschießen &c. — auf die öffentlichsten Plätze der besuchtesten Badeorte, er vermag keine Episodenfigur zu zeichnen, keine Gesellschaftsscene zu gliedern, er kann niemals die rechte Stimmung des Milieu wiedergeben — nur hier und da gelingt ihm eine triviale Birch-Pfeifferei. Es ist ein böses, sehr böses Stück, an das Agnes Sorma ihre imposante Kunst verschwendet hat. Hoffentlich erblühen dieser seltenen Künstlerin bald Aufgaben von wirklich künstlerischer Bedeutung.

---

4. Klasse 189. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 27. Oktober 1893. — 9. Tag Vormittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

58 96 321 487 689 (500) 727 852 953 90 **1**328 533 55 631 65 750 864 (3000) 987 (300) **2**276 196 252 73 497 508 31 42 668 92 706 52 811 60 70 78 80 **3**112 228 (300) 411 665 732 81 **4**193 275 84 344 74 425 801 984 **5**013 60 216 (1500) 80 379 (3000) 538 793 836 **6**197 263 98 463 (300) 555 633 40 726 74 84 **7**167 336 597 620 (3000) 35 785 954 **8**137 (1500) 395 467 572 (1500) 86 713 947 **9**215 92 358 68 411 (300) 526 670 713 38 953

10047 217 387 521 851 901 5 25 81 **11**119 388 574 788 830 37 52 **12**076 138 206 29 373 572 **13**306 80 419 660 61 **14**022 228 454 579 (300) 716 **15**018 93 434 45 593 616 700 3 925 (300) 39 87 **16**021 157 301 606 47 56 62 814 93 **17**372 96 406 52 715 871 79 81 **18**304 8 402 35 85 536 623 83 737 842 **19**026 57 (1500) 80 202 347 88 562 72 766 807 984

20012 45 (3000) 92 101 4 278 408 544 688 901 60 95 **21**154 65 311 402 (500) 581 802 73 **22**060 117 448 865 950 (5000) **23**271 522 734 38 41 994 **24**046 131 73 99 227 491 571 73 95 620 99 714 844 **25**159 293 479 (500) 81 541 62 607 79 719 22 819 **26**021 135 40 281 94 336 46 658 89 777 84 812 21 69 (3000) 910 61 (3000) 76 **27**021 47 108 13 41 267 641 713 (3000) 45 923 **28**030 72 118 48 389 646 975 **29**142 320 433 39 676 755 996

30072 77 84 104 208 418 53 581 724 42 **31**072 127 272 307 466 767 995 (500) **32**011 70 212 38 66 382 470 75 825 66 68 94 **33**025 59 (3000) 88 273 472 508 628 920 **34**053 (300) 163 276 368 490 564 808 41 921 **35**085 95 174 274 418 25 76 610 63 836 79 **36**034 182 86 231 (3000) 36 53 343 (300) 576 718 83 806 **37**025 40 208 322 35 55 483 92 857 (1500) 922 39 **38**053 152 227 75 436 646 956 (300) **39**285 358 70 443 537 97 669 798 899 995

40278 561 (500) 684 823 (500) 981 97 **41**065 89 213 92 (1500) 606 41 42 752 820 28 913 **42**176 78 218 379 80 452 795 803 4 911 18 43 **43**040 76 349 425 500 796 896 954 **44**108 303 653 97 (1500) 701 34 86 856 **45**059 116 335 565 67 77 96 697 (300) 940 **46**019 129 298 452 508 951 **47**150 97 509 602 77 947 **48**001 79 89 231 362 82 434 (300) 521 748 90 851 53 **49**139 48 414 23 52 76 505 (300) 36 86 627 778 8 9

50061 (300) 77 79 84 100 85 288 94 99 411 550 622 767 91 95 836 92 918 **51**221 86 (300) 91 417 (3000) 84 774 **52**029 165 205 308 39 522 (3000) 719 870 930 **53**100 35 274 92 95 394 499 618 861 902 37 51 90 **54**018 62 118 302 48 91 573 **55**005 58 94 250 79 478 92 602 889 961 67 **56**078 196 267 677 727 73 83 833 935 **57**107 37 (300) 67 384 (300) 592 655 710 904 (500) **58**0 6 213 88 586 689 823 **59**032 69 141 67 94 250 462 610 22 813

60198 303 426 62 79 (3000) 81 585 647 60 **61**086 126 200 388 (300) 474 526 609 (500) 941 **62**223 69 418 537 83 630 52 60 864 923 58 **63**093 405 626 736 800 910 **64**047 230 515 45 749 90 830 88 (1500) **65**156 402 916 **66**119 206 (300) 17 40 52 398 546 931 (3000) **67**271 472 505 76 794 (30000) 895 906 61 **68**110 304 463 528 61 83 715 80 87 810 51 70 **69**017 34 143 422 25 530 791 (500)

700681 93 817 **71**120 302 474 504 12 600 1 73 99 (1500) 938 88 **72**092 539 707 27 85 984 **73**014 106 (300) 354 529 38 800 6 55 71 978 **74**191 253 382 438 537 86 746 (300) 802 (1500) 90 948 **75**333 41 547 604 770 937 **76**236 70 368 90 704 69 919 71 **77**066 407 550 **78**029 93 186 252 342 72 676 742 938 51 **79**002 82 240 392 711 92

80267 452 641 711 78 917 70 **81**140 324 77 419 532 (3000) 69 707 876 997 **82**090 393 465 726 64 858 979 **83**108 472 560 80 801 88 990 **84**009 247 (1500) 411 89 524 69 71 600 858 929 50 **85**001 25 52 160 452 606 733 (3000) 44 87 935 **86**027 71 539 6 9 31 848 98 (1500) 907 (1500) 27 **87**075 211 50 540 704 99 969 **88**238 384 413 38 796 809 52 81 82 936 **89**128 33 343 401 88 561 699

90113 294 311 48 475 551 622 30 54 721 58 827 **91**101 318 83 (300) 481 **92**111 (1500) 242 (300) 385 452 73 510 731 (300) 856 69 952 (5000) **93**134 336 512 675 741 912 **94**069 76 (300) 85 (3000) 112 287 344 59 95 463 92 606 80 811 923 36 95 **95**168 243 326 415 44 52 520 (300) 21 962 72 **96**062 147 363 624 721 856 973 **97**022 (500) 379 502 983 **98**013 162 225 506 41 756 940 **99**081 100 11 250 367 413 88 897 939

100002 166 286 522 651 816 63 (1500) 93 **101**060 235 607 (1500) 787 (300) 867 954 **102**024 329 (300) 639 818 67 **103**178 253 461 505 **104**197 291 302 (3000) 96 513 32 674 **105**261 409 561 681 719 42 956 **106**284 95 328 48 502 51 615 98 891 924 **107**030 74 143 76 267 75 357 465 706 35 71 844 (3000) 45 (1500) 60 942 89 **108**240 487 602 (1500) 78 704 917 59 **109**164 278 561 629 56 92 95 97 710 35 831 (500) 961

110123 (300) 79 310 406 96 503 76 602 32 71 (3000) 786 896 **111**375 401 515 40 (300) 601 12 789 (300) 96 847 913 52 **112**062 68 215 98 468 587 **113**412 20 (3000) 614 16 729 942 **114**061 140 71 85 427 571 703 6 14 824 925 93 **115**078 **116**074 185 (300) 242 (300) 512 42 63 682 **117**105 (1500) 253 374 87 (300) 504 91 762 970 **118**104 (1500) 90 209 26 488 600 28 887 931 37 **119**178 283 (1500) 403 610 770 93

120142 69 209 32 313 40 72 408 (3000) 520 660 837 **121**169 404 76 582 678 787 866 957 (1500) **122**055 63 305 41 414 746 (500) 872 922 31 **123**023 81 409 65 75 501 81 661 859 67 95 **124**024 190 228 390 749 54 814 69 902 **125**035 63 128 94 220 (500) 24 678 779 808 80 (1500) 997 **126**149 269 300 62 745 74 93 856 89 967 **127**172 84 90 255 462 79 698 **128**103 203 4 345 (500) 450 (500) 581 619 719 40 78 86 894 **129**182 365 647 (1500) 778 89 832 (500)

130046 507 63 67 757 942 **131**114 335 82 86 (500) 474 654 85 726 877 920 **132**474 91 569 786 872 **133**062 498 880 **134**015 45 151 55 317 (500) 428 (500) 33 (3000) 55 557 828 82 979 **135**212 341 88 500 717 54 868 912 **136**064 300 77 531 6 6 761 821 (1500) **137**054 103 49 221 505 55 610 85 (1500) 720 (3000) 882 997 **138**036 171 348 51 85 547 63 (1500) 639 (1500) 866 97 **139**077 78 97 139 45 86 452 545 65 604 40 79 818 923

140239 48 394 561 75 842 981 **141**013 263 66 355 76 417 58 (300) 663 707 (1500) 54 964 72 **142**001 36 44 195 221 70 350 (3000) 447 570 623 724 **143**112 220 543 754 **144**211 341 (500) 43 (300) 436 523 97 (300) 663 910 (500) 46 **145**078 (1500) 253 (300) 70 92 369 75 449 (3000) 555 957 **146**230 528 752 937 87 (300) **147**025 31 201 360 484 588 605 88 731 917 54 74 **148**136 421 42 66 607 27 41 42 87 (1500) 714 46 880 (1500) 953 79 83 **149**064 106 218 469 828

150067 170 345 480 559 618 (300) 739 66 94 925 **151**185 217 40 328 46 445 511 (500) 720 70 93 809 979 **152**003 151 (300) 215 62 363 76 635 46 966 85 **153**273 408 513 87 754 98 875 914 **154**069 156 63 230 55 66 (300) 78 352 504 (300) 719 841 **155**144 60 205 361 515 90 772 887 902 **156**066 114 47 693 739 55 876 99 955 **157**016 264 88 440 534 **158**038 74 171 236 439 526 631 716 84 822 83 **159**001 (1500) 88 188 92 290 404 64 522 633 839

160027 107 (1500) 73 516 607 97 748 **161**067 97 219 95 441 (1500) 565 604 66 792 802 53 917 **162**235 98 501 82 620 727 900 **163**038 85 246 361 536 627 740 79 871 912 87 **164**165 241 320 441 44 506 76 611 787 978 **165**286 367 79 98 643 986 **166**170 236 357 73 402 28 505 15 734 67 818 38 59 **167**162 267 318 411 541 862 924 **168**015 96 639 82 808 95 929 **169**004 214 22 632 72 728 867 (1500) 904

170487 517 41 625 57 (3000) 65 (1500) 759 72 840 951 **171**052 155 207 426 32 80 504 (3000) 714 (1500) 50 802 22 908 **172**054 101 12 90 313 60 68 95 824 998 **173**027 60 229 86 87 482 87 966 75 **174**348 77 814 945 **175**009 98 224 357 65 (300) 73 673 724 (500) 48 (1500) 96 824 67 **176**038 110 34 64 69 73 211 307 536 739 825 43 96 975 **177**184 89 283 538 608 25 (300) 70 723 955 **178**135 242 381 452 790 817 **179**204 304 75 87 508 18 615 75 729 96 (3000) 819 930

180107 497 656 85 851 88 **181**002 19 187 324 512 (500) 689 758 80 85 **182**013 60 324 427 652 **183**012 42 43 91 476 693 821 46 939 **184**047 101 302 422 74 627 857 61 **185**028 336 545 (300) 679 700 8 842 56 (500) 907 92 95 **186**046 57 203 (1500) 515 638 734 47 66 **187**375 839 913 93 **188**043 434 45 678 708 19 91 858 **189**070 116 253 306 433 510 17 45 784 92 97 852 95 908

190058 261 560 853 **191**074 245 87 348 499 703 952 **192**284 384 474 588 (300) 663 83 85 (3000) 921 (1500) **193**129 33 508 605 758 (300) 838 60 (3000) 85 **194**014 31 110 54 67 245 93 341 50 429 512 28 601 39 52 **195**097 201 7 9 56 339 88 497 689 (1500) 803 47 80 **196**206 72 317 715 823 85 (3000) 976 **197**035 51 163 241 92 436 652 93 750 76 91 834 46 62 956 **198**122 219 67 520 48 92 686 798 854 74 928 (1500) **199**124 401 656 711 17 29 807 69 964

200127 223 45 709 81 815 79 948 **201**010 112 42 254 336 440 73 600 78 715 **202**113 475 80 614 830 984 **203**053 114 38 282 309 35 414 50 65 733 868 **204**153 76 (300) 349 65 506 813 999 **205**100 399 476 603 42 45 71 777 **206**208 (500) 435 642 85 774 842 67 72 **207**200 3 24 49 338 96 436 43 55 502 31 58 777 977 **208**002 155 593 627 30 44 749 839 (1500) **209**065 69 190 258 76 314 39 410 53 511 64 675 (3000) 87 929

210039 146 52 417 500 (500) 635 51 65 73 749 53 815 (300) 902 3 **211**287 519 95 640 776 (3000) **212**010 181 815 977 **213**358 408 88 500 53 668 786 982 **214**195 490 591 649 (1500) 846 56 69 923 (3000) **215**171 342 (3000) 98 405 16 557 635 713 874 (500) **216**031 110 (3000) 13 70 301 444 92 536 41 637 85 97 753 93 887 **217**073 258 (3000) 331 836 **218**036 49 178 226 48 88 95 412 91 95 567 605 900 **219**115 264 78 313 649 (15000) 54 60 (300) 787 834 91

220000 70 259 76 389 442 68 80 627 72 792 **221**065 303 542 51 62 (3000) 77 712 25 73 94 889 920 59 **222**164 233 303 53 416 875 986 (300) **223**046 58 81 182 208 (3000) 450 544 914 **224**007 89 178 356 451 662 791 95 820 94 948 **225**072 177 78 420 538 606 (500)

(Wie viele von den 216 konservativen Wahlmännern mit freisinniger Hilfe gewählt worden, wurde nicht weiter beachtet.) Gehe der Wahlkreis, so meinte Herr Dr. Wildt, durch den mangelnden Patriotismus der Freisinnigen (!!) an die Polen verloren, so treffe die Schuld ganz allein die Freisinnigen. (Natürlich! — Red.)

r. **Das Auersche Gas Glühlicht** findet wegen seiner vorzüglichen Eigenschaften auch in unserer Stadt immer mehr Verbreitung. Bereits ist dasselbe in den meisten Sälen und Bureaux des Rathhauses, sowie des Postgebäudes eingeführt, und ebenso wird auch das Stadthaus mit dieser Beleuchtung versehen werden. In zahlreichen Geschäftslokalen der Hauptstraßen unserer Stadt, so insbesondere in der Neuen, Wilhelms-, Berliner Straße, am Wilhelmsplatz und am Alten Markte sieht man dieses helle schöne Licht, welches dem elektrischen Bogenlicht an Farbe, wenn auch nicht an Intensität, gleich kommt, das elektrische Glühlicht aber an Helligkeit weit übertrifft. Die Hauptvorzüge des Auerschen Glühlichts bestehen in der erheblichen Gasersparniß, da dasselbe ca. dreimal heller, als gewöhnliche Gasbeleuchtung ist, in der Entwickelung nur geringer Wärme, in der Ausschließung des Rußens und Blakens der Flamme, sodaß die Luft in den Räumen rein und normal bleibt, sowie in dem ruhigen milden, dem Auge wohlthuenden Lichte.

Telegraphische Nachrichten.

Swinemünde, 27. Okt. Der in die hiesige Cholerabaracke aufgenommene Baggerarbeiter aus Stettin ist gestern Abend gestorben.

Wien, 26. Okt. [Abgeordnetenhaus.] Bei der heute fortgesetzten Berathung über die Wahlreform sprachen Pattai, Kaizl und Romanczuk für die Regierungsvorlage, Peschka, Krepek und Bauer gegen dieselbe. Romanczuk erklärte, die Regierungsvorlage bilde eine geeignete Grundlage für die Reform des Wahlsystems, obwohl Vieles an ihr auszusetzen sei. Die Erweiterung des Wahlrechts werde die Anhänglichkeit der Ruthenen an die Monarchie noch vermehren und die Möglichkeit der Wahlkorruptionen verhindern. — Die nächste Sitzung findet morgen statt.

Rom, 26. Okt. In den letzten 24 Stunden sind in Palermo 16 Erkrankungen an Cholera und 6 Todesfälle vorgekommen.

Rom, 27. Okt. Der Minister des Auswärtigen, Brin, empfing den englischen Geschäftsträger, welcher den tiefgefühltesten Dank der Königin Viktoria und Lord Roseberrys für die Kundgebungen anläßlich des Ablebens Lord Vivians überbrachte. — Aus Spezia wird berichtet: Bei dem gestrigen Diner an Bord des „Lepanto" brachte der Herzog von Genua einen Trinkspruch aus auf die Königin von England und auf die englische Flotte, mit welcher Italien stets die besten, freundschaftlichsten Beziehungen gepflegt habe und hieß die berühmten Gäste herzlich willkommen. Admiral Seymour trank auf den König Humbert und die italienische Marine und erklärte, er schätze sich glücklich, im Beginne seiner Kommandoführung über das Mittelmeer-Geschwader die hervorragendsten Häfen Italiens besuchen zu dürfen. Der Admiral drückte dann den Wunsch aus, den italienischen Kameraden öfter zu begegnen.

Spezia, 27. Okt. Zu Ehren der englischen Gäste fand an Bord des „Lepanto" ein Diner statt, dem ein Thee folgte. Hierauf wurden die englischen Offiziere bei dem Admiral Labrano in glänzender Weise empfangen. Die Stadt war prächtig beleuchtet; die Straßen waren außerordentlich belebt.

Petersburg, 26. Okt. Der evangelisch-lutherische Pastor der Petrikirche in Jurjew (Dorpat) Wilhelm Eisenschmidt war von der Petersburger Gerichtspalate der Fälschung von Kirchenbüchern und des Verbrechens gegen die orthodoxe Kirche für schuldig befunden worden, wogegen Eisenschmidt an den Senat appellirte. Der Senat kassirte denn auch seinerseits das Urtheil und wies die Sache zur nochmaligen Verhandlung an die Petersburger Gerichtspalate zurück. Bei der nunmehr erfolgten zweiten Verhandlung der Sache ist Herr Eisenschmidt freigesprochen worden.

Petersburg, 27. Okt. An Cholera erkrankten bezw. starben vom 24. bis 26. d. Mts. in Petersburg 40 bezw. 26, vom 17. bis 23. d. Mts. in Moskau 4 bezw 1, vom 15. bis 21. d. Mts. in Kronstadt 17 bezw. 10, in den Gouvernements: Grodno 84 bezw. 28, Kowno 61 bezw. 23, Livland 27 bezw. 17, Lomscha 259 bezw. 136, Minsk 38 bezw. 16, Petersburg 69 bezw. 18, Simbirsk 131 bezw. 68, Siedletz 17 bezw. 6, Cherson 180 bezw. 82, vom 8. bis 14. d. Mts.: Kasan 159 bezw. 83, vom 8. bis 21. d. M.: Moskau 167 bezw. 78, vom 1. bis 21. d. Mts.: Orel 228 bezw. 73 und vom 1. bis 14. d. Mts.: Podolien 604 bezw. 211.

Paris, 27. Okt. Bei der Leichenfeier für Gounod hielten nach der kirchlichen Feier vor der Kirche der Unterrichtsminister Poincaré, Saint-Saëns und Andere Reden. Die Leiche wurde zur Bestattung nach Auteuil überführt.

Toulon, 27. Okt. Der Stapellauf des Panzerschiffes „Jauréguiberry" auf der Werft La Sayne fand unter Theilnahme einer großen Menschenmenge statt. Die Ankunft des Admirals Avelane und der russischen Offiziere, sowie später diejenige des Präsidenten Carnot rief begeisterte Ovationen hervor. Nachdem der Bischof den Segen gesprochen hatte, wurde das Schiff unter Beifallsrufen seinem Elemente anvertraut.

Sofia, 27. Okt. Die Session der Sobranje wurde heute Mittag unter dem üblichen Zeremoniell von dem Prinzen Ferdinand mit einer Thronrede eröffnet, in welcher auf die Vermählung des Prinzen Ferdinand als ein Ereigniß hingewiesen wird, welches die nationale Dynastie sichere. Alsdann werden eine Reihe von Gesetzentwürfen angekündigt, darunter ein Wahlgesetz, ein Güter- und Eigenthumsgesetz und ein Gesetz betreffend den Bau der Eisenbahnlinie Sofia-Roman.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."
Berlin, 28. Oktober, Morgens

Bei der gestrigen Gedenkfeier für den Prinzen Friedrich Karl gedachte der Kaiser mit warmen Worten des Verstorbenen, den er als Schlachtenlenker pries, der zu den großen Erfolgen 1870/71, welche Deutschland zur Einigkeit gebracht, mitgearbeitet hätte. Er gedachte aber auch des Prinzen als Freund des Waldes und der Fluren, welchen erstere er zur hohen Kultur gebracht hatte und widmete zum Schlusse ein stilles Glas dem Schloßherrn von Drei-Linden.

Das „Kl. Journal" meldet aus Fiume: Der serbische Ministerpräsident Dokitsch wurde heute Vormittag in Abazzia glücklich operirt an einem Lungenleiden, wodurch ihm zwar große Erleichterung geworden, der Patient aber noch so schwach ist, daß die Prognose zweifelhaft erscheint.

Aus Toulon wird gemeldet: Präsident Carnot brachte bei dem in der Präfektur zu Ehren der russischen Offiziere veranstalteten Diner nachfolgenden Trinkspruch aus:

Nach den so spontanen, so herzlichen und so friedlichen Kundgebungen, zu denen in Rußland und Frankreich die Besuche der Geschwader in Kronstadt und Toulon Veranlassung gaben, liegt es mir am Herzen, der russischen und französischen Marine meinen Dank auszusprechen, welchen ich hiermit in dem Wunsche zusammenfasse, daß sie ihrer hohen Aufgabe als Bindeglied der Sympathien beider Völker zu dienen, stets erfüllen möge und führt auch dieser Wunsch zu dem Trinkspruch, den ich die Ehre habe, auf den Kaiser und die Kaiserin von Rußland auszubringen. Ich verbinde jedoch hiermit noch einen anderen Wunsch, welcher den Wünschen Aller entspricht, auf die Freundschaft beider Nationen und durch diese auf den allgemeinen Weltfrieden. Admiral Avellane toastete hierauf in Erwiderung auf den Trinkspruch Carnots auf Frankreich, der Rußland befreundeten Nation.

Aus Sofia wird gemeldet: Die Sobranje wählte Katkow zum Präsidenten wieder.

Aus Washington wird gemeldet: Der Senat lehnte das Amendement betreffend die Wiederinkraftsetzung des Gesetzes über die freie Ausprägung des Goldes und Silbers ab. Die Resolution, wonach dem Antrage Vorhees betreffend die Aufhebung der Sherman-Akte an Stelle des im Repräsentantenhause angenommenen fast gleichlautenden Antrage Wilson treten solle, wurde mit 58 gegen 9 Stimmen angenommen.

4. Klasse 189. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 27. Oktober 1893. — 9. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

102 511 31 601 30 713 28 895 111 95 286 531 (500) 92 673 79 796 880 938 2095 236 409 32 526 74 659 83 784 819 50 3110 245 76 398 481 540 711 36 816 (500) 39 43 44 94 4007 56 100 304 22 604 36 712 804 5 925 5070 237 66 339 431 506 63 79 767 902 20 6229 433 576 96 (1500) 644 46 53 88 862 (300) 7013 84 549 656 751 66 804 923 81 8296 346 418 43 54 86 540 93 609 783 874 9186 451 546 627 757 861 88

10095 221 46 57 (300) 96 311 557 655 733 820 11077 113 63 64 80 (500) 435 594 649 884 12156 412 (500) 64 921 13128 78 216 80 441 (1500) 575 721 51 93 862 14038 344 61 63 413 524 792 97 849 942 74 84 15300 407 583 787 89 847 (1500) 986 16029 154 81 595 764 939 17036 305 652 748 910 21 18036 97 337 97 464 66 579 628 62 893 (10000) 942 19097 117 213 447 51

20023 66 81 (300) 269 (500) 386 (300) 467 84 (500) 629 83 702 86 822 21150 79 825 44 22003 129 217 23 484 623 858 85 (3000) 907 23050 80 172 282 429 31 (300) 72 504 30 41 700 813 48 24039 136 209 461 554 812 39 95 25147 203 390 448 617 747 840 26029 74 134 201 33 413 30 723 856 (500) 27265 301 (300) 94 618 737 826 28075 452 (300) 608 85 735 29194 623 66 731 860 (1500)

30111 241 347 429 90 618 850 951 31082 368 535 80 615 32146 63 793 845 981 33511 636 807 36 (500) 914 96 34011 111 287 309 429 611 773 93 850 911 (300) 46 66 35206 71 302 (1500) 687 715 894 36005 10 28 151 61 93 556 751 977 37084 127 227 303 17 97 409 89 520 895 38069 200 (1500) 23 31 350 434 65 83 520 (300) 757 846 976 39216 456 637 732 947 93

40020 34 143 62 87 257 649 831 87 90 (300) 908 41019 (300) 24 137 42 206 12 423 (1500) 81 88 508 15 (500) 916 22 (300) 42027 133 353 459 78 617 (300) 788 807 923 64 43058 343 404 96 565 627 44000 (1500) 412 598 625 63 705 37 821 37 95 929 58 65 45008 29 513 54 649 46013 113 64 227 (3000) 422 47073 89 91 253 347 638 784 880 910 48128 416 66 503 808 (300) 10 16 49219 85 362 (300) 67 480

50007 46 (1500) 131 241 642 90 896 51219 32 61 92 305 44 405 18 564 616 57 855 79 900 47 52033 (500) 237 392 437 (500) 509 689 751 63 53094 190 217 31 52 677 (300) 975 54174 315 526 69 613 961 62 91 55030 69 141 (1500) 61 215 67 448 49 67 71 637 732 817 68 975 56180 475 523 82 832 57227 388 444 62 76 77 602 38 815 74 933 58102 253 322 610 46 67 857 919 59613 43 (3000) 47 64 886 985

60011 20 28 203 23 26 (300) 74 370 93 483 639 982 61071 275 689 861 933 46 62050 699 820 900 92 63010 258 331 (1500) 400 68 98 625 64421 24 39 (500) 72 89 526 (1500) 741 803 92 918 65053 (1500) 68 114 396 450 93 513 723 44 (5000) 859 66209 33 317 44 478 516 97 620 771 (5000) 800 917 79 67014 438 557 713 31 950 (3000) 68120 253 99 (500) 314 94 506 56 (300) 678 783 915 (300) 41 70 69019 (300) 53 60 124 388 470 723 52 818

70152 64 352 403 72 626 702 926 (300) 87 71022 47 147 (300) 203 27 443 691 877 72080 121 301 (500) 480 538 624 722 32 73424 506 47 683 821 35 977 74050 121 26 88 228 33 64 310 98 517 42 (500) 698 908 66 75209 47 (500) 343 88 449 76 552 68 669 783 868 76045 46 311 62 461 570 619 23 58 (3000) 62 69 710 92 936 77432 (500) 78 (3000) 513 72 640 893 78177 (300) 94 366 406 46 84 565 645 (1500) 65 881 907 79254 (1500) 79 451 97 549 968 (500)

80101 66 225 407 80 503 (3000) 68 854 61 81096 191 229 38 355 608 714 36 873 94 (300) 944 (300) 58 84 82080 295 308 30 75 523 636 (500) 703 54 999 83026 56 199 207 315 51 426 49 604 32 733 88 952 84028 60 130 43 251 550 909 85079 128 35 98 416 78 951 86060 156 93 228 371 571 801 912 87152 271 321 27 447 (3000) 64 88145 68 245 330 92 (300) 543 72 647 82 (300) 770 89007 34 52 71 158 69 365 (500) 438 59 770 914 15 41 56 70

90008 (1500) 139 407 583 615 20 (500) 889 924 91012 254 358 535 91 741 808 910 92136 55 68 232 734 36 (300) 77 942 93039 109 242 337 602 (500) 26 54 728 37 94084 713 384 672 898 (300) 918 95046 (500) 146 275 673 748 802 50 919 96006 284 343 641 711 15 89 872 931 97077 121 66 601 894 98124 410 52 552 703 (1500) 804 15 26 65 76 982 90 99007 225 335 408 535 43 656 733 (300) 830 90 963

100008 35 369 95 508 56 626 852 101222 28 332 57 82 822 34 102122 201 (300) 324 583 706 891 950 103099 144 392 627 41 920 84 104012 (500) 71 260 318 48 95 854 105020 102 37 274 308 (500) 86 454 (300) 76 502 64 (5000) 706 (5000) 8 849 59 909 106138 84 302 50 508 36 754 866 915 107124 234 82 533 64 857 108073 300 70 81 410 16 94 626 83 94 702 829 956 109084 228 60 402 87 501 71 654 66 98 703 893

110023 78 (3000) 260 570 99 (500) 111276 88 338 440 62 623 112161 299 (300) 328 513 18 (500) 62 620 (300) 811 923 113048 246 363 85 451 94 513 740 921 114244 380 572 604 930 115000 41 187 346 454 57 (500) 61 897 116530 611 59 728 950 117028 248 338 (1500) 53 71 459 534 662 724 37 812 15 47 118003 316 (500) 477 519 (300) 620 26 49 702 42 975 (500) 119064 188 (300) 435 578 646 702 27 819 (3000) 953 64

120040 90 406 734 47 64 832 121009 71 135 61 71 263 398 407 503 632 980 122357 666 850 (3000) 62 913 123025 48 260 448 71 544 47 50 (500) 834 921 124082 395 604 941 125057 264 381 533 710 830 95 963 126027 235 386 518 52 617 50 (10000) 703 127178 278 387 482 589 618 56 741 803 934 128044 73 (500) 81 196 274 519 65 640 830 129032 168 306 465 (300) 628 (500) 30 708 36 94 826

130029 168 85 (1500) 92 711 35 89 96 817 47 55 131019 (300) 35 (300) 107 29 37 321 33 69 767 902 132465 (300) 511 65 663 87 97 948 82 133252 (5000) 310 49 525 616 57 867 (3000) 940 79 134005 28 133 40 363 482 563 70 99 603 43 90 836 135129 375 441 613 767 928 136156 411 33 60 670 729 906 137098 155 287 616 873 944 50 54 138014 17 47 141 210 43 324 26 61 408 583 (500) 685 (500) 827 139058 91 (1500) 550 622 713 82 97 849 65 903

140276 90 347 441 595 633 718 862 938 141055 107 11 351 86 87 431 813 37 915 142198 359 504 24 645 829 82 143023 88 96 132 394 446 52 534 49 690 799 815 144082 194 693 768 95 936 145460 760 95 811 950 73 146014 248 322 (3000) 48 (1500) 423 (1500) 55 532 617 32 724 (500) 42 49 964 85 (500) 147242 63 97 433 705 68 148194 236 307 39 473 74 541 676 809 43 149018 119 38 330 32 408 (300) 26 53 545 87 625 (1500) 96 726 892 948

150450 62 511 151214 32 300 (300) 477 665 844 915 (1500) 152043 44 64 90 (500) 104 223 (3000) 38 389 452 598 741 954 153075 94 181 245 99 768 69 72 903 (3000) 32 (500) 154089 (500) 149 392 523 605 155000 (3000) 52 80 146 275 386 413 567 602 156653 60 (300) 746 59 871 83 157023 (300) 220 47 92 303 19 28 94 474 (500) 501 26 (3000) 49 765 881 978 97 158007 21 97 140 256 (3000) 60 496 561 64 (1500) 636 713 867 159010 154 228 322 486 98 (1500) 763 916 70

160349 86 424 88 568 88 624 83 862 911 54 161017 60 105 232 42 344 575 700 866 918 162061 117 229 42 338 46 459 530 (300) 602 17 94 825 48 163028 197 284 809 923 164085 180 243 (300) 363 569 683 89 762 165641 67 99 (500) 842 58 166141 439 512 63 762 167129 406 (500) 730 963 168224 302 9 519 (500) 655 62 74 781 974 95 169103 224 69 354 871 959 62

170000 122 315 513 610 48 761 988 171039 (300) 132 90 263 (500) 401 505 645 872 172021 104 22 214 17 18 25 52 766 975 173175 242 434 544 88 679 939 174017 33 65 83 (3000) 84 329 65 443 70 78 614 52 717 46 99 175228 (3000) 31 325 (1500) 70 533 53 624 725 952 176098 126 232 (3000) 330 81 414 24 74 (200 000) 623 805 21 177152 224 (3000) 90 390 418 688 719 93 98 806 949 71 95 178122 246 4 2 25 564 (10 000) 612 44 715 34 53 913 39 94 179146 89 96 567 (3000) 698 794 835 960

180195 262 486 559 948 65 181160 83 335 (500) 41 589 800 72 76 907 47 182256 62 369 534 685 827 36 935 183022 126 744 72 942 184034 112 38 570 680 99 778 93 887 (3000) 969 (500) 185221 43 695 712 800 71 186022 136 94 503 (500) 44 93 802 187000 (3000) 92 105 49 65 284 740 (300) 812 (1500) 47 69 924 97 188065 85 198 405 31 904 9 48 189026 134 511 603 37 808

190082 85 (300) 234 49 (300 73 320 58 (3000) 429 550 51 622 (500) 843 66 79 92 (1500) 191368 434 557 743 55 92 877 84 88 192039 (3000) 116 253 346 531 (500) 42 50 827 72 981 193061 143 209 (500) 26 98 420 84 194012 156 (3000) 203 844 912 195038 39 66 80 196 217 58 611 12 783 814 58 196229 524 665 (300) 721 46 57 830 43 983 197028 67 324 425 75 664 68 730 896 969 94 198210 16 33 35 77 721 858 926 199041 59 87 217 (500) 38 44 70 322 99 567 693 790 801 34 912 81

200017 39 97 284 340 53 400 68 95 776 896 201347 470 516 610 791 809 (1500) 950 202016 59 219 336 44 421 (500) 95 759 851 (3000) 203179 213 36 341 78 88 401 10 571 755 67 94 901 204025 171 226 27 (1500) 303 709 44 954 64 (1500) 205006 80 81 123 49 98 256 71 324 86 429 655 94 803 972 (300) 206097 255 545 71 75 858 991 207053 144 47 50 305 99 (500) 414 54 71 506 57 (3000) 68 811 34 978 208016 169 417 67 (500) 533 670 89 90 877 976 85 (1500) 209305 (1500) 59 76 405 24 96 (300) 518 27 72 75 627 71 863 957 98

210096 205 7 641 733 211085 104 48 66 90 202 327 79 442 92 813 19 212240 322 (3000) 408 522 28 213001 45 121 (3000) 26 70 464 559 941 214167 274 343 435 539 693 715 860 982 215004 67 200 8 352 477 829 79 216102 83 251 367 470 831 41 217120 94 446 560 721 837 994 (1500) 218014 44 54 69 234 42 78 861 (300) 70 219467 733 843

220002 83 457 94 501 764 80 860 65 221440 723 985 98 222047 133 89 235 65 601 14 21 709 908 (15000) 13 25 94 223118 30 275 83 478 (300) 683 797 (1500) 887 224194 651 79 711 995 225033 292 448 86 531

Marktberichte.

Breslau, 27. Okt. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.)
Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Okt. 128,00 Gd., Okt.-Nov. 128,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo p. Okt. 161,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo, p. Okt. 48,50 Br., April-Mai 49,00 Br. Zink. Ohne Umsatz.

Marktpreise zu Breslau am 27. Okt

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M.Pf.	gute Niedrigst. M.Pf.	mittlere Höchster M.Pf.	mittlere Niedrigst M.Pf.	gering. Ware Höchster M.Pf.	gering. Ware Niedrigst. M.Pf.
Weizen, weißer	pro	14 50	14 30	14 —	13 70	12 90	12 40
Weizen, gelber	100	14 40	14 20	13 90	13 60	12 90	12 40
Roggen . . .	Kilo	12 80	12 50	12 30	12 10	11 80	11 50
Gerste . . .		15 80	15 20	14 50	14 10	13 50	13 —
Hafer . . .		16 40	16 —	15 60	15 10	14 60	14 10
Erbsen . . .		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps	22,70	21,40	20,40 Mark.
Winterrübsen .	22,20	21,10	19,80 „

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Oktober 1893.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
27. Nachm. 2	747,0	W stark	bedeckt	+ 9,8
27. Abends 9	750,9	W mäßig	wolkig [1])	+ 4,6
28. Morgs. 7	754,2	SW frisch	bedeckt	+ 4,4

[1]) Vor- und Nachmittags Regen.
Niederschlagshöhe in mm am 28. Okt. Morgens 7 Uhr: 1,0.
Am 27. Okt. Wärme-Maximum + 10,6° Cels.
Am 27. „ Wärme-Minimum + 4,6° „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 27. Okt. Morgens 0,84 Meter
„ „ 27. „ Mittags 0,86 „
„ „ 28. „ Morgens 0,88 „

Fonds- und Produkten-Börsenberichte.

Fonds-Berichte.

* **Berlin,** 27. Okt. **[Zur Börse.]** Die „Nat. Z." berichtet: Die Börse verlief heute wieder recht geschäftsstill und nach den ziemlich festen Eröffnungskursen sind nur noch unbedeutende Schwankungen vorgekommen. Die weitere Verbilligung der Geldsätze — Ultimogeld ca. 5 Prozent heute — blieb nicht ohne Einfluß auf die Stimmung und der Weiterverlauf der Prolongation gestaltete sich leichter. Bei der späteren Prämienerklärung war eine nennenswerthe Wirkung auf die Kurse nicht ersichtlich. Die schon gemeldete Insolvenz einer Kasseler Bankfirma konnte bei dem unbedeutenden Interesse des hiesigen Platzes daran die Tendenz ebensowenig beeinflussen. Die auswärtigen Börsen verhielten sich ziemlich passiv: das schränkte auch hier die Initiative wesentlich ein und daraus zumeist ist die Stille des heutigen Verkehrs zu erklären. Von Bankaktien waren weder Kredit noch die lokalen Banken animirt; die Schwankungen bewegten sich innerhalb ½ Prozent. Deutsche und fremde Bahnen haben sich überwiegend kaum geändert. Für Warschau-Wiener bestand größeres Interesse und dieselben gewannen bei starken Umsätzen 2 Prozent. Italienische Bahnen behaupteten sich ziemlich fest. Ebenso die italienische Rente. Sonst waren von Staatsfonds noch russische Titres fest, Mexikaner billiger. Am Montanmarkt überwog das Angebot. Die Nachbörse war still und fest.

Breslau, 27. Okt. (Schlußkurse.) Unbelebt.
Neue 3proz. Reichsanleihe 85,30, 3½ proz. L.-Pfandbr. 97,25, Konsol. Türken 22,00, Türk. Loose 82,50, 4proz. ung. Goldrente 92,90, Bresl. Diskontobank 99,25 Breslauer Wechslerbank 96,00, Kreditaktien 197,35, Schles. Bankverein 114,00. Donnersmarckhütte 86,75. Flöther Maschinenbau —,—. Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 123,50, Oberschles. Eisenbahn 45,90, Oberschles. Portland-Zement 83,00 Schles. Zement 134,00 Oppeln. Zement 99,00, Kramsta 131,50, Schles. Zinkaktien 179,00 Laurahütte 103,35, Verein. Oelfabr. 88,00 Oesterreich. Banknoten 161,45, Russ. Banknoten 212,35, Giesel Cement 86,00, 4proz. Ungarische Kronenanleihe 88,25, Breslauer elektrische Straßenbahn 115,00.

Paris, 27. Okt. (Schlußkurse.) Ruhig.
3proz. amortis. Rente —,—, 3prozent Rente 98,30, Italien. 5proz. Rente 80,65, 4proz. ungar. Goldrente 93⅝, III. Orient-Anleihe 68,40, 4proz. Russen 1889 98,90, 4prozent. unif. Egypter 103,30, 4proz. span. ä. Anleihe 62⅞, konv. Türken 22,20. Türken-Loose 87,70, 4prozentige Türk. Prioritäts-Obligationen 1890 451,00, Franzosen —,—, Lombarden 221,25, Banque Ottomane 582,00, Banque de Paris —,—, Banq. d'Escomte 68,00, Rio Tinto-A.-

360,00, Suezkanal-A. 2707,00, Cred. Lyonn. 753,00, B. de Francs —,—, Tab. Ottom. 383,00, Wechsel a. dt. Pl. 122$^{7}/_{16}$, Londoner Wechsel k. 25,18½, Chéq. a. London 25,20½, Wechsel Amsterdam k. 207,12, do. Wien kl. 196,50, do. Madrid k. 411,50, Meridional-A. 540,00, B. d'Esc. neue —,—, Robinson-A. 107,50, Portugiesen 21,00, Portug. Tabaks-Obligat. —,—, 3proz. Russen 80,50, Privatdiskont —.

London, 27. Okt. (Schlußkurse.) Ruhig.

Engl. 2¾ proz. Consols 97$^{15}/_{16}$, Preußische 4proz. Consols —,—, Italien. 5proz. Rente 80, Lombarden 8¾, 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 99½, konv. Türken 22, österr. Silberr. —,—, österr. Goldrente 94½, 4proz. ungar. Goldrente 92½, 4prozent. Spanier 62¾, 3½proz. Egypter 95⅛, 4proz. unific. Egypter 102¼, 4½proz. Tribut-Anl. 98¼, 6proz. Mexikaner 61, Ottomanbank 13¼, Canada Pacific 76⅛, De Beers neue 16, Rio Tinto 14¼, 4proz. Rupees 66, 6proz. Pfund arg. A. 67¼, 5proz. Arg. Goldanleihe 63, 4½proz. äuß. do. 38½, 3proz. Reichsanleihe —, Griech. 81er Anleihe 35½, do. 87er Monopol-Anleihe 38, 4proz. 89er Griechen 26, Bras. 89er Anl. 59¾, Platzdiskont 2¾, Silber 33¼.

Frankfurt a. M., 27. Okt. (Effekten-Sozietät.) [Schluß.] Oesterreich. Kreditaktien 267, Franzosen —,—, Lombarden —,—, Ungar. Goldrente —,—, Gotthardbahn 150,20, Diskonto-Kommandit 169,00, Dresdner Bank 131,0 , Berliner Handelsgesellschaft 127,80, Bochumer Gußstahl 110,7., Dortmunder Union St.-Pr —,—, Gelsenkirchen 139,90, Harpener Bergwerk 127,80, Hibernia 111,80, Laurahütte 98,90, 3proz. Portugiesen —,—, Italienische Mittelmeerbahn —,—, Schweizer Centralbahn 114,30, Schweizer Nordostbahn 104,80, Schweizer Union 74,70, Italienische Meridionaux 107,90, Schweizer Simplonbahn 56,40, Nordd. Lloyd —,—, Mexikaner 59,90, Italiener 79,50. Ruhig.

Der Landtagswahlen wegen schließt die Börse am Dienstag, den 31. d. M., um 2 Uhr.

Hamburg, 27. Okt. (Privatverkehr an der Hamburger Abendbörse.) Kreditaktien 266,85, Lombarden —,—, Diskonto-Kommandit 168,80, Russische Noten 212,50, Nordd. Lloyd —,—, Italiener 79,50, Dresdner Bank 131,00. Leicht abgeschwächt.

Petersburg, 27. Okt. Wechsel auf London 95,45, Wechsel auf Berlin 46,80, Wechsel auf Amsterdam 78,80, Wechsel auf Paris 37,85, Russ. II. Orientanleihe 100¾, do. III. Orientanleihe 101⅝, do. Bank für auswärt. Handel 290½, Petersburger Diskonto-Bank 458, Warschauer Diskonto-Bank —,—, Petersb. internat. Bank 468, Russ. 4½proz. Bodenkreditpfandbriefe 155½, Gr. Russ. Eisenbahnen 242, Russ. Südwestbahn-Aktien 111. Privatdiskont 5.

Buenos-Ayres, 26. Okt. Goldagio 217,00.

Rio de Janeiro, 26. Okt. Wechsel auf London 10$^{13}/_{16}$.

Bremen, 27. Okt. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notir. der Bremer Petroleumbörse.) Faßzollfrei. Ruhig Loko 4,45 Br.

Baumwolle. Flau. Upland middling, loko 42½ Pf., Upland Basis middl., nichts unter low middl., auf Terminlieferung p. Oktober 42 Pf., p. Nov. 42 Pf., p. Dezbr. 42 Pf., p. Jan. 42¼ Pf., p. Febr. 42½ Pf., p. März 42¾ Pf.

Schmalz. Fest. Shafer — Pfg., Wilcox 47½ Pfg. Choice Grocery 48½ Pf., Armour shield 47½ Pf., Cudahy 48½ Pf., Rohe u. Brother (pure) 48 Pf., Fairbanks 41½ Pf.

Speck. Fest. Short clear middl. November-Abladung 46, Dezember-Januar-Abladung 44.

Wolle. Umsatz: 115 Ballen.

Tabak. Umsatz: 136 Seronen Carmen.

Hamburg, 27. Okt. Zuckermarkt. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Okt. 13,97½, per Dez. 12,25, per März 13,42½, per Mai 13,52½. Stetig.

Hamburg, 27. Okt. Kaffee. (Schlußbericht). Good average Santos per Oktober 82, per Dezember 82¼, per März 79¾, per Mai 78¼. Kaum behauptet.

Hamburg, 27. Okt. Salpeter loko 8,40, Febr.-März 8,60. Ruhig.

Petersburg, 27. Okt. Produktenmarkt. Talg loko 57,00, per August —,—, Weizen loko 10,00, Roggen loko 6,60, Hafer loko 4,15, Hanf loko 43,00, Leinsaat loko 14,00. — Wetter: Heiter.

Paris, 27. Okt. (Schluß.) Rohzucker ruhig, 88 Proz. loko 34,00. Weißer Zucker matt, Nr. 3 per 100 Kilogr. p. Okt. 36,12½, per November 36,25, per November-Januar 36,50, p. Jan.-April 37,12½.

Paris, 27. Okt. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, p. Oktober 20,20, p. November 20,30, per Novbr.-Februar 20,60, per Jan.-April 20,10. — Roggen ruhig, per Okt. 14,20, per Januar-April 14,80. — Mehl ruhig, per Oktober 42,70, per November 42,80, per Novbr.-Febr. 43,30, per Jan.-April 44,20. — Rüböl ruhig, per Okt. 52,25, per Novbr. 52,75, per Novbr.-Dezbr. 53,00, per Januar-April 54,25. — Spiritus matt, per Okt. 35,75, per November 36,00, per Novbr.-Dezbr. 36,00, per Jan.-April 37,00. Wetter: Veränderlich.

Havre, 27. Okt. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 10 Points Baisse.

Rio 3000 Sack, Santos 10000 Sack Rezettes für gestern.

Havre, 27. Okt. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.), Kaffee, good average Santos, p. Okt. 103,25, p. Dez. 103,25, per März 100,00. Behauptet.

Antwerpen, 27. Okt. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 11½ bez. und Br., per Okt. 11½ Br. per Nov.-Dez. 11⅝ Br., p. Jan.-März 11¾ Br. Ruhig.

Antwerpen, 27. Okt. Getreidemarkt. Weizen behauptet. Roggen ruhig. Hafer fest. Gerste ruhig.

Amsterdam, 27. Okt. Getreidemarkt. Weizen auf Termine unverändert, p. Nov. 154, p. März 163. — Roggen loko geschäftslos, do. auf Termine wenig verändert, per Okt. 116, p. März 112. Rüböl loko 24, per Nov.-Dez. 22¾, per Mai 1894 23⅝.

Amsterdam, 27. Okt. Java-Kaffee good ordinary 52.

Amsterdam, 27. Okt. Bancazinn 52⅝.

London, 27. Okt. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. Wetter: Schön.

London, 27. Okt. Chili-Kupfer 42½, p. 3 Monat 42⅞.

Glasgow, 27. Okt. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 42 sh. 3 d.

Liverpool, 27. Okt. [Getreidemarkt.] Weizen fest, rother ½ d. höher, Mehl stetig, Mais ½ d. höher. Wetter: Schön.

Liverpool, 27. Okt., Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle Umsatz 8 000 Ballen, davon für Spekulation u. Export 500 Ballen. Weichend.

American good ordinary 4¼, do. low middling 4⅜, do. middling 4½, Pernam fair 4$^{9}/_{16}$, Egyptian brown fair 5$^{1}/_{16}$, do. do. good fair 5¼.

Middl amerik. Lieferungen: Oktbr.-Nov. 4¾ Käuferpreis, November-Dezember 4$^{25}/_{64}$ do., Dezember-Januar 4⅜ do., Januar-Febr. 4⅜ do., Februar-März 4$^{13}/_{32}$ do., März-April 4$^{7}/_{16}$ Verkäuferpreis, April-Mai 4$^{15}/_{32}$ do., Mai-Juni 4$^{31}/_{64}$ Käuferpreis.

Liverpool, 27. Okt. (Baumwollen-Wochenbericht.) Wochen-Umsatz 54 000 Ballen, do. von amerikanisch. 47 000 B., do. für Spekulation 1000 Ballen, do. für Export 3 000 B., do. für wirkl. Konsum 43 000 B., desgl. unmittelbarer. Schiff 70 000, wirkl. Export 3 000 Ballen, Import der Woche 36 000 B., davon amerikanische 24 000 B., Vorrath 769 000 Ballen, davon amerikanische 599 000 Ballen, schwimmend nach Großbritannien 215 000 Ballen, davon amerikanische 205 000 Ballen.

Newyork, 26. Okt. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 8$^{5}/_{16}$, do. in New-Orleans 7⅝. Petroleum ruhig, do. in New-York 5,15, do. in Philadelphia 5,10, do. rohes 5,55, do. Pipe line certifikates, per November 72. Schmalz loko 10,45, do. Rohe u. Brothers 10,65. Mais p. Okt. 46⅝, do. p. Nov. 46¾, p. Dez. 47¼. Rother Winterweizen 69½, do. Weizen p. Oktbr. 69, do. Weizen p. November 69¼, do. Weizen p. Dezember 70½, do. Weizen per Mai 77. — Getreidefracht nach Liverpool 3. — Kaffee fair Rio Nr. 7 18¼, do. Rio Nr. 7 p. November 16,92, do. Rio Nr. 7 p. Januar 16,37. — Mehl Spring clears 2,45. — Zucker 3¼. — Kupfer loko 9,75.

Chicago, 26. Okt. Weizen per Oktober 63¼, November —. Mais per Oktober 37¾. — Speck short clear nom. Pork per Okt. 16,75.

Telephonischer Börsenbericht.

Newyork, 27. Okt. Weizen per Okt. 69⅞ C., per Nov. 70 C., per Dez. — C.

Berlin, 28. Okt. Wetter: kühl.

Berliner Produktenmarkt vom 27. Oktober.

Wind: W., früh + 6 Gr. Reaum., 752 Mm. — Wetter: Veränderlich.

Unser heutiger Getreidemarkt ist im Ganzen sehr ruhig verlaufen, aber entsprechend der aus Amerika von gestern gemeldeten mäßigen Erholung ist dabei doch auch hier die Haltung eher etwas besser gewesen, und schließlich zeigen die Preise für Weizen und Roggen auch einen kleinen Fortschritt gegen gestern. Etwas lebhafter gestaltete sich nur der Verkehr in Hafer, allerdings auch nur auf Lieferung per laufenden Monat; die Hausseinteressenten kaufen zu und dazu gesellen sich Deckungen, sodaß der Preis fast 3 M. gegen gestern anzog; von den übrigen Terminen fand Oktober-November am meisten Beachtung, die späteren dagegen weniger. Gekündigt Hafer 700 To.

Roggenmehl hat sich nicht viel verändert.

Rüböl blieb sehr still

Spiritus war zeitweise etwas fester, hat aber schließlich nur ungefähr gestrigen Preisstand behauptet.

Weizen loco 135—147 M. nach Qualität geford., Nov.-Dez. 141,25—141 Mk. bez., April 150,25 M. bez., Mai 151,25—151 bis 151,25 Mk. bez.

Roggen loco 121—128 M. nach Qualität gef., guter inländischer 125,75 Mk. frei Mühle bez., Oktober 124,50—124,75 M. bez., Okt.-Nov. und Nov.-Dez. 124,50—124,75 M. bez., Mai 132 bis 132,25 M. bez.

Mais 107—118 M. loko nach Qualität gef., Oktober 106,75 M. bez., Oktbr.-Novbr. und Novemb.-Dezbr. 106,75 M. bez., Mai 111,75 M. bez., Juni 112 M. bez.

Gerste loco per 1000 Kilogramm 120—187 M. nach Qualität gef.

Hafer loko 152—190 M. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel u. guter ost- und westpreußischer 155—175 M., do. pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 158—176 M., do. schlesischer 157—174 M., feiner schlesischer, pommerscher und mecklenburgischer 180—184 Mk. ab Bahn bez., Oktober 168—167,50 bis 170,50—170 Mk. bez., Oktober-Novbr. 159,50—160,50—160 Mk. bez., Novbr.-Dezbr. 156,50—157 Mk. bez., Mai 147—147,50 M. bez., Juni 146,75 M. bez.

Erbsen Kochwaare 175—205 M. per 1000 Kilogr., Futterwaare 150—162 M. per 1000 Kilo nach Qual. bez., Viktoria-Erbsen 218—227 M. bez.

Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 20,00—18,00 M. bez., Nr. 0 und 1: 17,00—14,50 M. bez. Roggenmehl Nr. 0 und 1: 16,25 bis 15,25 M. bez., Oktbr.-Novbr. und Novbr.-Dez. 16,15 M. bez., Januar 16,45 Mk. bez., Mai 17,10 M. bez.

Rüböl loko ohne Faß 46,8 M. bez., Oktober 47,2—47,0 bis 47,3 Mk. bez., Okt.-Nov. und Nov.-Dez. 47,2—47,0—47,3 M. bez., April-Mai 48,2 M. bez.

Petroleum loko 18,40 M. bez.

Spiritus unversteuert zu 50 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 52,3 M. bez., unverst. zu 70 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 32,6 Mk. bez., Oktober 31,5—31,6—31,4 Mk. bez., Okt.-Novbr. und November-Dezbr. 31,5—31,6—31,4 M. bez., April 37,6 bis 37,4 Mk. bez., Mai 37,7—37,6 M. bez.

Kartoffelmehl Oktober 16 M. Br.

Kartoffelstärke, trockene, Oktober 16 M. Br.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Hafer auf 167,75 M. per 1000 Kilo. (N.-Z.)

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Rubel = 3,20 M. 1 Gulden österr. W. = 2 M. 7 Gulden südd. W. = 12 M. 1 Gulden holl. W. = 1 M. 70 Pf. 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 40 Pf.

Bank-Diskonto — Wechs. v. 27. Okt.

Amsterdam	5	8 T.	168,75 bz
London	3	8 T.	20,315 bz
Paris	2½	8 T.	80,70 bz
Wien	5	8 T.	160,40 B.
Petersburg	5	3 W.	211,00 bz
Warschau	5	8 T.	211,85 bz

In Berl. 5. Lombard 5½-6. Privatd. 4⅜ bz

Geld, Banknoten u. Coupons.

Souvereigns	20,34 bz
20 Francs-Stück	16,16 G.
Gold-Dollars	4,1775 G.
Engl. Not. Pfd. Sterl.	20,30 G.
Franz. Not. 100 Frcs.	80,70 bz
Oestr. Noten 100 fl.	160,65 bz B.
Russ. Noten 100 R.	212,20 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. R.-Anl.	4	106,50 bz G.
do. do.	3½	99,75 G.
do. do.	3	85,25 bz
Prss. cons. Anl.	4	106,30 G.
do. do.	3½	99,90 bz G.
do. do.	3	85,25 bz G.
do. Scrips,		
Sts.-Anl. 1868	4	101,40 bz
Sts.-Schld-Sch	3½	99,80 bz
Berl Stadt-Obl.	3½	98,30 bz
do. do. neue	3½	98,30 bz
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3½	94,90 B.
Pfandbriefe: Berliner	5	114,50 B.
do.	4½	107,90 G.
do.	4	104,30 bz
do.	3½	99,00 B.
Ctrl. Ldsch	4	
do. do.	3½	96,30 bz
Kur. u. Neumrk. neue	3½	97,30 bz
do.	4	
Ostpreuss	3½	95,90 G.
Pommer.	3½	97,40 G.
do.	4	
Posensch.	4	101,50 G.
do.	3½	96,10 B.
Schls. altl.	3½	97,00 G.
do. do.	4	
ldschl Lt. A	3½	97,30 bz
do.	4	101,10 B.
do. neudo.	3½	
do. do. C.	4	97,30 bz
Wstp. Rittr	3½	96,00 bz
do. neul. II.	3½	95,90 bz
Renten: Pommer.	4	102,60 bz
Posensch.	4	102,50 bz
Preuss.	4	102,80 bz
Schles.	4	102,40 B.
Bad. Eisenb.-A.	4	
Bayer. Anleihe	4	106,10 bz
Brem. A. 1892	3½	97,00 bz
Hmb. Sts.-Rent	3½	
do. do. 1887	3	84,00 bz
do. amort. Anl.	3½	
Sächs. Sts.-Anl.	3½	
do. Staats-Rnt.	3	85,90 G.
Prss Präm-Anl.	3½	118,25 G.
H. Pr.-Sch 40 T	—	116,10 G.
Bd. Präm.-Anl.	4	134,50 G.
Bayr. Pr.-Anl.	4	140,70 bz

Brnsch. 20 T.L.	—	105,75 bz
Cöln-M. Pr.-A.	3½	131,25 bz
Dess. Präm.-A.	3½	
Ham. 50 T.-L.	3	133,00 B.
Lüb. 50 T.-L.	3½	126,25 G.
Mein. 7 Guld.-L.	—	25,90 bz
Oldenb. Loose	3	127,25 B.

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	5	47,00 bz G.
do. 1888	4½	38,60 B.
Bukar. Stadt-A.	5	94,10 G.
Buen. Air. Obl.	5	33,40 bz
Chines. Anl.	5½	104,00 bz G.
Dän. Sts.-A. 86.	3½	
Egypt. Anleihe	3	
do. 1890	3½	
do. do.	4	
do. Daira-S.	4	
Finnländ. L.	—	56,30 bz
Griech. Gold-A	5	34,00 bz
do. cons. Gold	4	26,25 bz
do. Pir.-Lar.	5	30,40 bz
Italien. Rente	5	80,20 bz
Kopenh. St.-A.	3½	92,00 G.
Lissab. St. A. I. II	4	51,20 G.
Mexikan. Anl.	6	61,10 bz
Mosk. Stadt-A.	5	66,90 bz
Norw. Hyp-Obl	3½	
do. Conv. A. 88.	3	
Oest. G.-Rent.	4	96,00 bz
do. Pap.-Rnt.	4⅕	
do. do.	4⅕	
do. Silb.-Rent.	4⅕	91,00 G.
do. 250 Fl. 54.	4	141,50 bz
do. Kr 100 (58)	—	
do. 1860er L.	5	140,60 G.
do. 1864er L.	—	320,80 bz
Poln. Pf.-Br. I-V	4½	
do. Liq.-Pf.-Br	4	62,20 bz G.
Portugies. Anl. 1888—89	—	27,75 bz G.
Raab-Gr. Pr.-A.	4	102,70 G.
Röm. Stadt-A.	4	82,70 bz
do. II. III. V.	4	75,40 bz B.
Rum Staats-A.	4	79,75 bz
do. Rente 90	4	79,75 bz
do. do. fund.	5	101,50 G.
do. do. amort.	5	93,50 bz
Russ. Eng. A. 1822 (Pfd. Stl. gl. 20 M.)	5	
do. 1859	3	
do. 1880	4	98,50 bz G.
do. 1887	4	
do. 1873		
do. 1875	4½	
do. 1889	4	
do. 1890	4	
Russ. Goldrent	6	102,20 G.
do. 1884 stpfl.	5	
I. Orient 1877		
II. Orient 1878	5	66,00 bz
III. Orient 1879	5	66,00 bz
Nikolai-Obl	4	
Pol. Schatz-O.	4	
Pr.-Anl. 1864	5	158,00 G.
do. 1866	5	143,80 bz G.
Bodkr.-Pfdbr.	5	
do. neue	4½	101,75 bz G.
Schwedische	3½	95,40 G.
Schw. 1890	3½	
do. d. 1883	4½	

Schw. Hyp.-Pf.	4½	101,00 bz G.
Serb. Gld-Pfdb.	5	83,00 B.
do. Rente	5	74,00 bz
do. neue 85	5	73,80 bz
Stockh. Pf. 85.	4½	
do. St.-Anl. 86	4	
Span. Schuld.	4	62,50 G.
Türk A. 1865 in Pfd. Sterl. ov.	1	
do. do. B.	1	
do. do. C.	1	
do. Consol. 90	4	
do. Zoll-Oblig	5	
Trk. 400 Frc.-L	—	83,25 bz G.
do. Eg Trib-Anl.	4¼	
Ung. Gld-Rent.	4	92,90 G.
do. Gld.-Inv.-A.		
do. do. do.	4½	100,75 G.
do. Papier-Rnt.		
do. Loose	—	261,25 bz
do. Tem-Bg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	105,90 bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	2¼	58,40 bz
Altenbg.-Zeitz	9$^{4}/_{15}$	194,00 bz
Crefelder	4	70,25 bz
Crefld-Uerdng	2	84,75 bz
Dortm.-Ensch.	4½	102,90 bz B.
Eutin. Lübeck	1½	38,75 G.
Frnkf.-Güterb.	1	
Ludwsh.-Bexb.	9¼	223,50 bz
Lübeck-Büch.	6	133,75 bz
Mainz-Ludwsh	4¼	107,30 bz
Marnb.-Mlawk.	½	69,75 bz
Meckl. Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	100,70 bz
Ostpr. Südb.	0	70,75 bz
Saalbahn	0	21,70 bz B.
Stargrd-Posen	4½	101,10 bz G.
Weimar-Gera	—	10,75 bz
Werrabahn	0,85	49,25 bz G.
Albrechtsbahn	—	43,40 G.
Aussig-Teplitz	20	569,00 bz G.
Böhm. Nordb.	5	
do. Westb.	7½	
Brünn. Lokalb.	5½	
Buschtherader	10¼	
Canada Pacifb.	5	72,50 bz
Dux-Bodenb	5	
Galiz. Karl-L.	4½	101,90 G.
Graz-Köflach	6½	117,25 G.
Kaschau-Od.	4	87,00 G.
Kronpr. Rud.	4¾	
Lemberg-Cz.	6½	121,30 G.
Oester. Staatsb	—	
do. Lokalb.	4¾	94,75 bz
do. Nordw.	5	
do. Lit. B. Elb.	5½	
Raab-Oedenb.	½	24,25 bz
Reichenb.-P.	—	92,10 G.
Südöstr. (Lb.)	⅗	41,50 bz
Tamin-Land	0	
Ungar.-Galiz.	5	95,50 G.
Balt. Eisenb	3	
Donetzbahn	5	
Ivang. Domb.	5	104,60 B.
Kursk-Kiew	12,05	
Mosco-Brest	—	
Russ. Staatsb.	6,56	
do. Südwest.	5,45	72,70 bz

Wrsch.-Teres.	5	
Wrsch.-Wien.	11¼	213,90 bz
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd.	1½	
Gotthardbahn	6½	
ital. Mittelm.	5	86,30 bz
ital. Merid.-Bah	7⅕	108,40 bz
Lüttich-Lmb.	0,8	24,00 G.
Lux. Pr. Henri	2,7	58,40 bz
Schweiz. Centr	4	
do. Nordost	5	
do. Unionb.	2⅖	
do. Westb.		
Westsicilian.	3⅗	

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm. Colberg	4½	111,20 B.
Bresl.-Warsch.	$^{13}/_{20}$	46,57 bz
Czakat.-St.-Pr.	5	104,00 bz
Dux-Bodnb A B.		
Paul-Neu-Rup.	5½	111,25 bz
Prignitz	4½	106,50 bz
Szatmar-Nag.	6	83,80 bz
Dortm.-Gron.	4½	113,50 B.
Marienb Mlawk	5	107,25 bz
Mecklb. Südb.	—	47,75 bz G.
Ostpr. Südb.	2	103,50 bz
Saalbahn	3½	91,50 B.
Weimar-Gera	3⅔	82,90 bz

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Breslau-Warschauer Bahn	5	
Gr. Berl. Pferde Eisenbahn	4	101,20 bz G.
Oberschl.	3½	
do. (StargPos)	4	
Ostpr Südbahn	4½	
do. do.	4½	
Werrab. 1890	4	100,50 G.
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	4½	
Dux-Bodenb. I.	5	100,30 bz G.
Dux-PragG-Pr.	4	
do. 1891	4	99,00 G.
Franz.-Josefb.	4	92,10 G.
GalKLudwgbg	4½	
do. do. 1890	4	90,57 G.
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	96,80 G.
KronpRudolfb.	4	
do. Salzkamm.	4	100,30 bz B.
LmbCzern. stfr	4	89,75 G.
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt, g.	3	83,50 G.
do. Staats-I. II.	5	107,20 G.
do. Gold-Prio.	4	100,50 bz B.
do. Lokalbahn	4½	94,20 G.
do. Nordwestb.	5	102,50 bz
do. NdwB. G-Pr	5	106,60 G.
do. Lt. B. Elbth.	5	100,75 G.
Raab-Oedenb. Gold-Pr	3	67,90 G.
Reichenb.-Pr. (Silber)	4	
Raab Gold-Prior.	3	
Südöst- B. (Lb.)	3	60,10 bz
do. Obligation.	5	102,80 B.
do. Gold-Prior.	4	95,60 B.

Baltische gar.	5	99,00 G.
Brest-Grajewo gar	5	
Gr. Russ. Eis. g	3	
Ivang.-Dombr. g.	4½	101,00 G.
Kozlow-Wor. g.	4	92,00 bz
do. 1889	4	93,70 bz G.
do. Chark. As. (O)	4	92,00 bz
do. (Oblig.) 1889	4	94,80 G.
Kursk-Kiew conv	4	93,50 bz
Losowo-Sebast.	5	
Mosco-Jaroslaw	5	
do. Kursk gar.	4	87,50 G.
do. Rjäsan gar.	4	94,80 bz G.
do. Smolensk g.	5	101,90 G.
Orel-Griasy conv	4	92,00 bz
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozlow g	4	92,75 bz G.
Rjaschk-Moroz. g	5	101,80 bz
Rybinsk-Bolog.	5	
Schuja-Ivan. gar.		
Südwestb. gar.	4	95,00 G.
Transkaukas. g.	3	79,50 bz G.
Warsch.-Ter. g.	5	102,70 bz
Warsch.-Wien n.	4	99,60 bz
Wladikawk. O. g.	4	94,60 G.
Zarskoe-Selo	5	
Anatol. Gold-Obl	5	86,60 bz G.
Gotthardbahnov.	4	102,70 B. G.
Sicilian. Gld.-P. (steuerfrei)	4	77,90 bz
do. do. v. 1891	4	
Ital. Eisenb.-Obl.	3	50,20 bz G.
Süd-Ital. Bahn	3	52,40 bz G.
Serb. Hyp.-Obl.	5	72,40 bz
do. Lit. B.	5	72,50 bz G.
Central-Pacific	6	
Illinois-Eisenb.	4	
Manitoba	4½	97,25 G.
Northern Pacific	6	104,90 bz G.
San Louis-Franc.	6	95,10 bz G.
Southern Pacific	6	103,70 bz

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	4	
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	110,90 bz
do. do. II.	3½	105,25 G.
do. do. III. abg.	3½	99,00 G.
do. do. IV. abg.	3½	99,00 G.
do. do. V. abg.	3½	95,50 G.
do. Hp. B. Pf. IV. V. VI.	5	112,00 G.
do. do.	4	102,00 bz G.
do. do.	3½	94,80 G.
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	100,70 bz
do. do. (unkündbar bis 1./1. 1900)	4	102,50 B.
do. do. (rz 100)	3½	93,50 bz
Meininger Hyp.-Pfdb.	4	100,75 G.
do. Pr.-Pfdbr.	4	131,25 G.
Pomm. Hypoth.-Akt. B.-Pfandbr. III. u. IV.	4	101,00 G.
P. B.-Cr. unkb (rz 110)	5	113,00 G.
do. Sr. III. V. VI (rz 100)	5	106,75 G.
do. do. (rz. 115)	4½	115,50 G.
do. do. X. (rz. 110)	4½	110,60 G.
do. do. (rz. 100)	4	100,40 bz
Pr. Cent.-Pf. (rz. 100)	4	
do. do. (rz. 100)	3½	94,90 bz G.
do. do. kündb. 1900	4	102,75 bz G.
Pr. Centr.-Pf. Com-O	3½	94,75 bz G.

Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120)	4½	
do. do. VI. (rz. 110)	5	
do. div. Ser. (rz. 100)	4	101,10 bz G.
do. do. (rz. 100)	3½	96,30 bz G.
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4½	100,00 G.
do. do. do.	4	102,20 bz G.
do. do. do.	3½	96,25 B.
Schles. B. Cr. (rz. 100)	4	100,75 G.
do. do. (rz. 100)	3½	94,00 G.
Stettin. Nat. Hyp. Cr.		
do. do. (rz. 110)	4½	105,20 bz G.
do. do. (rz. 110)	4	102,10 G.
do. do. (rz. 100)	4	101,00 G.

Bankpapiere.

B. f. Sprit-Prod. H	3	65,00 bz G.
Berl. Cassenver.	4½	130,60 G.
do. Handelsges.	6	128,90 bz
do. Maklerver.	8½	120,25 G.
do. Prod-Hdbk.	—	
Börsen-Hdlsver.	6½	130,50 G.
Bresl. Disc.-Bk.	5	98,50 bz G.
do. Wechslerbk.	4½	95,80 G.
Danz. Privatbank	7½	
Darmstädter Bk.	5½	
do. do. Zettel	3,70	
Deutsche Bank	8	148,90 bz B.
do. Genossensch	4⅚	114,00 B.
do. Hp. Bk. 60pCt	7	119,40 G.
Disc.-Command	6	169,50 bz
Dresdener Bank	7	131,10 bz
Gothaer Grundcreditbank	3½	85,10 G.
Internat. Bank	—	
Königsb. ver.-Bk	5	97,50 G.
Leipziger Credit	8½	170,00 G.
Magdeb. Priv.-Bk	5	
Maklerbank	5	108,60 G.
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	8	135,10 G.
Meininger Hyp.-Bank 70 pCt.	6	108,50 bz G.
Mitteld. Crdt.-Bk.	4½	95,00 bz B.
Nationalbk. f. D.	5	103,75 bz
Nordd. Grd.-Cr.	1	88,50 G.
Oester. Credit-A	9$^{1}/_{16}$	
Petersb. Disc.-Bk	6	
do. Intern. Bk.	10	
Pomm. Verz.-Akt	6	112,75 bz G.
Posen. Prov.-Bk.	4½	102,30 G.
Pr. Bodencr.-Bk.	7	124,25 bz
do. Cnt-Bd 60pCt	9½	158,30 G.
do. Hyp.-Akt.-Bk	6½	125,30 G.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	6	103,50 G.
do. Immob-Bank 80 pCt.	18	227,00 G.
do. Leihhaus	6	93,50 G.
Reichsbank	6,88	151,00 bz G.
Russische Bank	5	
Schles. Bankver.	6	114,50 bz B.
Warsch. Comerz	9	
do. Discento	7½	91,25 bz

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	—	133,70 bz G.
Anglo Ct. Guano	11½	144,75 bz
Bauges.: Berl.-Charl.	7⅘	976,00 G.
Bauges.: City St.-Pr.	5	
Bauges.: Dtsche. Bau	3	76,00 G.
Bauges.: Hann. St.-Pr.	3½	65,40 B.
Bauges. Humb.	5½	126,50 G.
Moabit	8	137,25 G.
Passage	3½	64,25 G.
U. d. Linden	0	
Berl. Elekt.-W.	—	146,00 bz G.
Berl. Lagerhof	—	78,00 G.
do. do. St.-Pr	9	118,50 B.
Ahrens Br., Mbt.	0	48,25 bz G.
Berl. Bock-Br.	0	53,60 G.
Schultheiss-Br.	16	229,75 G.
Bresl. Oelw.	4½	88,00 B.
do. Sprit-A.-G.	7	104,00 B.
Deutsche Asph.	5	76,75 G.
Dynamit Trust	10	125,00 G.
Erdmannsd. Sp.	5½	94,50 B.
Fraust. Zucker	0	113,50 bz G.
Glauz. Zucker	12	110,25 G.
Gummi HarWien	24	279,10 bz G.
do. Schwanitz	12½	178,50 G.
do. Voigt Winde	8	128,00 G.
do. Volpi. Schldt.	4	90,25 G.
Hemmoor Cem.	6	101,50 G.
Köhlm. Strk.	12	
Körbisdf. Zucker	2½	103,00 B.
Löwe & Co.	18	255,50 G.
Bresl. Linke	10	146,50 bz G.
do. Hofm.	10	133,00 B.
Germ. Vrz.-Akt.	6½	70,75 bz G.
Görlitz ev.	7	116,00 G.
Görl. Lüdr.	9	
Grusonwerk	10	
H. Pauksch	2	
Schwarzkopff	—	219,50 G.
Stettin-Vulk.-B.	9	106,70 G.
Sudenburg	14	
O.-Schl. Cham.	—	53,75 G.
do. Port.-Cem.	1½	82,60 G.
Oppeln. Cem.-F.	4	98,50 G.
do. (Giesel)	2	85,80 G.
Gr. Berl. Pferdb.	12½	229,50 bz
Hamb. Pferdeb.	0	96,00 G.
Potsd. ev. Pfrdb.	5	81,25 bz G.
Posen. Sprit-F.	4	93,80 bz G.
Rositzer Zucker	3	68,00 G.
Schles. Cem.	7½	132,50 bz G.
Stett. Bred. Cem.	2	80,50 G.
do. Chamott.	15	198,00 G.
Bgw. u. H.-Ges.		
Aplerbecker	7	114,25 G.
Berzelius	10	121,25 G.
Bismarckhütte	—	142,00 bz
Boch. Gusst.-F.	—	115,25 bz
Donnersmarck	—	85,40 G.
Dortm. St.-Pr. A.	—	64,25 bz
Gelsenkirchen	9	139,30 bz
Hibernia	5¼	111,25 bz
Hörd. St.-Pr.-A.	0	22,10 bz G.
Inowracl. Salz	1	36,25 bz G.
König u. Laura	3	103,00 bz
Lauchham. ev.	4½	89,50 bz G.
Louis. Tief. St.-Pr	—	90,00 bz
Oberschl. Bd.	½	45,90 B.
do. Eisen-Ind.	4½	96,30 bz G.
Redenh. St.-Pr.	—	8,00 G.
Riebeck. Mont.	11	153,10 G.
Schles. Kohlw.	0	21,75 B.
do. Zinkhütte	15	179,90 bz
do. do. St.-Pr.	15	179,90 bz
Stolb. Zink-H.	1	32,00 bz G.
do. St.-Pr.	6	101,60 G.
Tarnowitz ev.	0	45,00 bz
do. do. St.-Pr.	0	11,50 G.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.